Entwurf

einer genealogischen Geschichte

des

Hohen Haußes Hohenlohe.

Von

Johann Justus Herwig,
Fürstlich-Waldenburgischem gemeinschaftlichem Hofrath
und Archivar.

Gedrukt und in Kommission
bey dem gemeinschaftlichen Hof- und Kanzley-Buchdrucker
Schell zu Schillingsfürst. 1796.

Nochmals abgedruckt:

Berlin, 1873
in der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Den

Durchlauchtigsten Fürsten

und

Fürstinnen

des

Gesamten Hochfürstlichen Haußes

Hohenlohe.

Durchlauchtigste!

In der Geschichte seines Vaterlandes fremd und unwißend seyn, ist gewiß für jeden nur ein wenig gebildeten und gut gesinnten Staatsbürger ein misliebiger Mangel an Kenntniß — sehr unrühmlich aber und in mehr als Einem Falle oft nachtheilig für jeden Geschäftsmann, der zum Besten des Landes und seines Regenten rathen und würken soll.

Dies, Durchlauchtigste! ist der Haubtbeweggrund, der mich zur Bearbeitung einer vollständigen Hohenlohischen Geschichte ermunterte.

Ich lege hier den Anfang derselben in derjenigen submissesten Ehrfurcht zu Füßen, mit welcher ich zu verharren die Gnade habe,

Eurer Hochfürstlichen Durchlauchten,

Schillingsfürst den 12. Jan. 1796.

unterthänigster Knecht,
Herwig.

Vorerinnerung.

So sehr es in unsern Tagen wesentliches Bedürfniß ist, die Geschichte der Staaten in ein helleres Licht zu setzen, um vornemlich zu beweisen, daß Staaten überhaubt auf Rechte der Menschheit gegründet sind — so sehr verdient die Geschichte von dem Ursprung und den Schicksalen des bereits in dem grauesten Alterthum sehr merkwürdigen Haußes Hohenlohe eine nähere Erläuterung mit Geschmack und Kritik.

Nur erst in dem gegenwärtigen Jahrhunderte gewöhnten sich die Geschichtschreiber nicht mehr nach Konjekturen und trüben unrichtigen Quellen, sondern aus ächten

Urkunden und andern gleichzeitigen sichern Gewährsmännern die Wahrheit besonders der in so viele Dunkelheiten eingehüllten Geschichte des mittlern Zeitalters zu durchforschen. Und eben so hat auch erst seit ohngefehr vierzig bis fünfzig Jahren die Geschichte von Hohenlohe durch die Bemühungen zweyer Männer, eines **Wibel** und Hanselmann, diejenige Gestalt gewonnen, nach welcher man sie zu einem förmlichen System ordnen kann. **Wibel**, ehemaliger Hofprediger zu Langenburg, lieferte uns in den 4 Bänden seiner Hohenlohischen Kirchen- und Reformations-Geschichte eine Sammlung von Urkunden, die man bisher ganz verwaißt liegen ließ. Noch mehr aber nützte Hanselmann die ihm anvertrauten Archive, studierte dabey die alten glaubwürdigen Schriftsteller, und führte über seine gemachten Entdekungen mit bewährten Gelehrten einen unterrich-

tenden Briefwechsel. Dann theilte er dem Publikum seine vortreflichen Werke mit, und das Resultat davon war dieses, daß es gegenwärtig kein Geschichtsforscher von Einsicht und Unbefangenheit mehr wagen wird, dem Hauße Hohenlohe die Hoheit und das Alterthum seines Ursprungs zu widersprechen.

Soll aber auch die Geschichte eines Haußes, verbunden mit der Kenntniß seiner Schiksale und Veränderungen, seiner ehemaligen und gegenwärtigen Regenten und deren Besitzungen, wahrhaft pragmatisch und allgemein nützlich werden, so muß sie nicht blos für den Gelehrten, sondern für die Faßung eines jeden Staatsbürgers geschrieben seyn. Da nun dieser Zwek durch Hanselmann's Werke, die sich meistens mit gelehrten Untersuchungen beschäfftigen, auch izt fast nicht mehr zu erkaufen

sind, nicht erreicht wird, so bin ich entschloßen eine vollständige Geschichte von Hohenlohe nach und nach in systematischer Ordnung dem Publikum vorzulegen. Ich mache daher den Anfang mit dem gegenwärtigen Entwurf der genealogischen Geschichte, die ich nicht beßer als in nachstehende neun Epochen theilen kann.

Erste Epoche.

Von Konrad dem Aeltern, Herzogen in Franken bis auf Graf Hermann von Hohenlohe.

Zweyte Epoche.

Vom Graf Hermann bis auf Gottfried I.

Dritte Epoche.

Von Gottfried I. bis auf Kraft I. Hieher gehört zugleich die Genealogie der

Braunedkischen und Speckfeldischen Linien.

Vierte Epoche.

Von Kraft I. bis auf Kraft VII.

Fünfte Epoche.

Von Kraft VII. bis zur Grundtheilung im Jahr 1553.

Sechste Epoche.

Vom Graf Ludwig Kasimir, dem Stifter der Neuensteinischen Haubtlinie, bis zur abermaligen Theilung dieser Linie im Jahr 1610.

Siebente Epoche.

Vom Graf Eberhard, dem Stifter der Waldenburgischen Haubtlinie, bis auf Georg Friedrich den Jüngern, und die gegenwärtigen Hochfürstlichen Häußer Bartenstein und Schillingsfürst.

Achte Epoche.

Vom Graf Kraft zu Neuenstein seiner Descendenz, und dem gegenwärtigen Hochfürstlichen Hauß Neuenstein-Oeringen.

Neunte Epoche.

Vom Graf Philipp Ernst zu Langenburg, und den gegenwärtigen Hochfürstlichen Häusern Langenburg, Ingelfingen, Kirchberg.

Erste Epoche.

Von Konrad dem Aeltern, Herzogen in Franken, bis auf Graf Hermann von Hohenlohe.

§. 1.

Bey dieser ersten Epoche muß nachstehende genealogische Folge bemerket werden:

I. Konrad der Aeltere, Herzog in Franken. Seine Söhne:
II. 1. Konrad I.
III. 2. Eberhard.
IV. 3. Werner.

Eberhard's Söhne:
V. 1. **Konrad**, Stammvater der Grafen von Eberstein.

VI. 2. **Eberhard.**

Eberhard's Sohn:

VII. Konrad oder Kuno.

Deßen Sohn

VIII. Hermann.

§. 2.

Konrad der Aeltere (I.) Herzog in Franken, lebte in den lezten Decennien des neunten Jahrhunderts. Er war das Haubt der berühmten Salischen Familie, und besaß die ansehnlichsten Landschaften dißeits und jenseits des Rheins und Mains, weswegen er bey den Schriftstellern: Comes in Hassia & Wederavia, **ein Graf in Hessen und in der Wetterau,** meistens aber Francicus oder Herbipolensis, der **Fränkische** oder **Wirzburgische** genennet wird.

Diese leztere Benennung erhielt er zum Unterschied der ebenfalls damals berühmten **Bambergischen Familie**; daher

zwischen beyden Familien eine innere Befehdung entstund, weil sie beyde, wie Regino in seinem **Chronikon** vom Jahr 897. schreibet: puncto Nobilitatis carnis, parentum numerosae multitudinis, & magnitudinis terrenae potestatis, **um den Vorzug edler Geburt, zahlreicher Verwandten, größerer Macht und Güter** stritten.

Er blieb im Jahr 905. in einem Treffen, das er seinem Gegner, Graf **Adelbert von Bamberg**, bey Fritzlar lieferte; Graf **Adelbert** ward auf Befehl des Kaisers, **Ludwig's des Kinds**, enthaubtet, seine Güter wurden eingezogen, und der Salischen Familie, besonders den Söhnen Konrad's des Aeltern zugetheilt.

§. 3.

Der älteste Sohn Konrad's des Aeltern war Konrad I. (II.) König der

Franken; und daß er aus dem Karolingischen männlichem, nicht mütterlichem Stamme entspringe, bezeugen die bewährtesten Geschichtschreiber. Ich melde hier weiter nichts von ihm, indem seine Geschichte aus Bünau und andern allgemein bekannt, weit mehreres aber in den Archiven noch verstekt ist.

§. 4.

Der zweyte Sohn war Eberhard. (III.) Man weiß von ihm, daß ihn sein Bruder, Kaiser, oder wenn man lieber will, König Konrad I. flehentlich bat, von seinen Ansprüchen auf das Kaiserthum abzustehen, und diese Würde dem Sächsischen Hauße, an Heinrich den Vogler, zu überlaßen.

Solange auch Heinrich regierte, waren sie beyde gute Freunde. Als aber nach Heinrich's Tod sein Sohn Otto der Große den Kaiserlichen Thron besaß,

und dieser unsern Herzog Eberhard, einen freyen Regenten derjenigen Landschaften, die das eigentliche Fränkische Reich ausmachten, nicht sowol für einen Bundsgenoßen ehren, sondern vielmehr den übrigen teutschen Fürsten gleich halten wolte, mußte ihm dieses leztere um so unangenehmer seyn, da ihm jenes schon empfindlich genug war, daß er als Abkömmling vom Karolingischen Geschlechte die Kaiserliche Würde nicht erhalten, und ein Fremder ihm vorgezogen wurde. Er suchte also eine schikliche Gelegenheit sich zu rächen. Er verbindet sich mit Kaisers Otto jüngerem Bruder Heinrich, geht mit ihm nach Lothringen zu dem mächtigen Herzog Giselbert, und alle drey ziehen gegen den Kaiser zu Felde. Eberhard aber mußte im Jahr 939. in einem Treffen bey Andernach sein Leben endigen.

Den geprüftesten Zeugnißen zufolge verbreitete sich seine Herrschaft nicht nur

über Franken, Hessen und die Wetterau sondern auch über einen großen Theil von Austrasien und andere Distrikte jenseits des Rheins, so daß bey Coccejus in seinem Jus publicum Cap. III. ausdrüklich die Worte stehen: Giselbertum, Lotharingiae Ducem, & Eberhardum, Principem Franciae, junctim totum illud regnum Franciae primaevum tenuisse, Giselbert, Herzog in Lothringen, und Eberhard, Fürst in Franzien, hätten alles das, was man ehmals Franzien hies, miteinander inne gehabt.

Man lese hierüber besonders des klassischen Geschichtsforschers Kremer: Entwurf einer genealogischen Geschichte des Nassauischen Haußes, wo er unter andern §. XXXVIII. unserm Hanselmann Beyfall gibt: „daß die Hohenlo„hischen Fürsten für Abkömmlinge des „Herzogs Eberhard's geachtet werden „müßen."

Die Stammreihe wäre demnach folgende:

Eberhard
Herzog, Königs Konrad I. Bruder

Konrad Graf, Stammvater der Grafen von Eberstein.	Eberhard Graf, lebte um 966.
	Konrad oder Kuno, Graf des Gaues Wingartheiba, lebte um 976.
	Hermann, Graf, Stam̃vater des Hauses Hohenlohe. (*)

§. 5.

Der dritte Sohn Konrad's des Aeltern war Werner (IV.) oder Werinharius, von dem ich hier weiter nichts zu melden habe, als daß sein Sohn Konrad mit dem Zunamen der Weise zu

(*) Man vergleiche Hanselmanns weiter erläuterte Landes-Hoheit ꝛc. S. 126.

Worms residirte, und eine besondere Linie stiftete, die unter dem Kaiser Heinrich V. im Jahr 1125. wieder erloschen ist. Er war also der Stammvater der Konradinischen Kaiser. Wegen Otto, dem Stammvater des Nassauischen Haußes, kann hier die Rede nicht seyn. Kremer's Entwurf einer genealogischen Geschichte des Ottonischen Astes-Geschlechts 1779. entscheidet die Sache.

§. 6.

Herzogs Eberhard Söhne nährten den von ihrem Vater ererbten Haß gegen Otto den Großen, verbanden sich auch bey verschiedenen Gelegenheiten wider ihn, weswegen ihnen der Kaiser ihre Güter einziehen ließ. Gleichwol bekamen sie nach und nach einen ziemlichen Theil ihrer ehmaligen Lande wieder; denn es zeugen unsere Urkunden, daß beyde Brüder in den alten Gauen (pagis) von

Ostfranken beträchtliche Besitzungen gehabt haben. (*)

(*) Ich muß hier einmal für allemal die Erinnerung machen, daß ich mich gegenwärtig bey diesem genealogischen Entwurf, der ein bloßes vorläufiges Kompendium seyn soll, mit ausfürlichen historischen Beweisen von dem, was ich behaubte, noch nicht beschäfftigen kann. Erst in der weitern Folge meiner historischen Abhandlungen werde ich sie, der Ordnung und meinem Plan gemäs, vorlegen, hierbey auch: die Abkunft des teutschen Königs Conrads I. Stamm, erläutert von Wenk 1792. nebst andern Geschichtsforschern zu benützen wißen.

Zweyte Epoche.

§. 1.

Bey dieser Epoche muß nachstehende genealogische Folge bemerket werden:

I.

VIII. Hermann. Seine Söhne:
IX. a) Gebhard.
X. b) Siegfried der ältere.
XI. c) Eberhard — nebst einer Tochter:
XII. Hildegard.

II.

Siegfried's des ältern Söhne:
XIII. a) Heinrich.
XIV. b) Konrad.
XV. c) Gebhard — nebst einer Tochter.
XVI. Irmengard.

III.

Eberhard's Söhne:

XVII. a) Siegfried, der jüngere.

XVIII. b) Ulrich.

XIX. c) Gottfried I. oder der ältere.

I.

§. 2.

Bisher war immer noch die Rede von Herzogen in Franken; und gleichwol darf es nicht befremdend scheinen, daß nun sobald der Absprung auf einen Grafen folge. Die Benennungen Dux, Comes, Liber, Baro waren in den ältern Zeiten gemeiniglich synonymisch, und haben erst in der Folge der Staats-Revolutionen eine andere Bedeutung bekommen. Zudem werden Graf Hermann, von dem hier die Rede ist, in unsern Archiv-Urkunden die Prädikate Illustris und der Durchluchtige beygelegt. (*) Lächerlich aber ist

(*) Sattler's Geschichte des Herzogthums Würtenberg. Th. I. Absatz IV. §. 19. Absatz V. §. 7.

es, wenn in einer gewißen Zeitschrift die Besizungen unsers Graf Hermann's, und von einem andern historischen Träumer sogar seine ehmalige Existenz in Zweifel gezogen wird.

§. 3.

Er war ein Urenkel Herzogs Eberhards (III) und ein Sohn des letztgenannten Konrad oder Kuno (VI). (*) Er bewohnte das Schloß Hollach zwischen Rotenburg und Uffenheim, von welchem sich nachmals seine Abkömmlinge (**) Grafen von Hollach, Hohenloh, Hoinlo, Hohenlohe schrieben.

Nach vielem langen Streiten, woher wol der Name Hollach oder Hohenlohe seinen Ursprung habe, ist es mir gar nicht

(*) Ob seine Mutter Mathildis, Herzogs Hermann II. in Schwaben Tochter gewesen sey: ist aus Urkunden noch nicht erwiesen.

(**) Bekannt ist, daß sich erst um die Mitte des eilften Jahrhunderts die Herren von ihren Schlößern und Wohnungen zu schreiben anfiengen.

zweifelhaft, daß er von dem alten Gollauchgau, und dieser Name von dem Fluß Gollach, der bey Uffenheim entspringt und ohnweit Weikersheim in die Tauber fällt, genommen sey. (*)

Graf Hermann besaß große und vortrefliche Güter, und stund als ein reicher Herr und Abkömmling aus dem Herzoglich-Fränkischen Geschlecht in nicht geringem Ansehen.

Man darf sich daher nicht wundern, daß er Adelheid, eine Tochter Graf **Eberhard's** IV. von Egisheim und Metz, aus Königlich-Merovingischem Stamme, und Wittwe seines Vettern aus der Wormser Linie, Herzogs Hetzil oder Heinrich's in Franken (in welchem Jahre, ist ungewis) zur Gemalin erhielt. Diese Adelheid erzeugte mit dem ersten Gemal

(*) Von den alten Gauen rede ich in der Hohenlohischen Topographie.

den nachmaligen Kaiser **Konrad** II. Sie und ihr zweyter Gemal **Hermann** stifteten das reiche Kollegiatstifft zu Oeringen, das in den Päbstlichen Bullen: Ecclesia S. Petri & Pauli Apostolorum genennet wird, wo sie auch beyde begraben liegen.

Ihre Kinder sind drey Söhne: **Gebhard** (IX) **Siegfried** (X) und **Eberhard** (XI) nebst einer Tochter **Hildegard** (XII). Daß benannte drey Söhne würklich von ihnen waren, bezeuget das Oeringische Nekrologium Blatt 9. mit folgenden Worten:

»Die Kunigin Adelheid (das
»heisset die Königliche Mutter Kaisers
»**Konrad** II.) name anderwert zu
»der Heiligen Ee den Edelen
»Durchluchtigen Graffen Her-
»mann, und mit dem het sie dry
»Sune, der ein hiess Gebhart, der
»vvart ein Bischoffe zu Regens-
»purg, der ander hiesse Graffe

»Siegfried, der dryete hiess Graffe
»Eberhart ꝛc. ꝛc.«

§. 5.

Der älteste Sohn Gebhard (IX.) gieng in Kriegsdienste, war ein junger muthvoller Herr, und die Geschichtschreiber melden von ihm, daß er sehr ungerne den geistlichen Stand angenommen habe. Ein Auszug von dem Mausoläum des H. **Emmeran** zu Regensburg sagt folgendes:

»Anno 1036. promoviret Conradus
»seinen Bruder Gebhardum III. zu
»dem hiesigen Bistumb Regensburg,
»der lies sich auch finden in dem
»Zug wider die Ungarn sub Hein-
»rico III. — Anno 1060. starb
»Bischoff Gebhardus III. Conradi
»Salici Bruder, nachdem er 24. Jahr
»regieret hatte, wurde begraben in
»dem Closter Orangau, so er und
»seine Frau Mutter gestiftet haben.«

In dem Oeringer Fundations-Brief stehen die Orte benennt, die er von seinem Landes Antheil an dieses Stift übergeben hat; und in einem alten Verzeichniß der Regensburgischen Bischöffe, das in dem dasigen Domkapitelschen Archiv aufbewahret wird, ist das Wappen bezeichnet mit nachstehender Unterschrift:

Gebhard der dritte dieses Nahmens,
Ein Hertzog Fränkischen Stammens,
Regiert das Stift vier und zwanzig Jahr,
Zugleich ein Abbt zu Kempten war. (*)

§. 6.

Von Graf Hermanns zweytem Sohne Siegfried lesen wir in dem bereits angeführten Oeringischen Todten-Kalender auf den 11ten September folgendes:

(*) Man lese hierüber Oetters Erläuterung des Herzoglich Fränkischen Wappen. S. 78.

»Hodie peragendum est ante
»parrochiam cum magna solem-
»pnitate & devotione iuxta Con-
»suetudinem Ecclesie anniversa-
»rium Illustris Viri, Domini
»Sigefridi, Comitis, fundatoris
»hujus Ecclesie, qui fuit filius
»Domine Adelheidis, Regine fun-
»datricis nostre, & sepultus est
»in tumba ante parochiam.«

Er residirte in der bey seinem Landesantheil ihm zugefallenen Stadt **Weikersheim** oder Wiccardesheim, und stiftete daselbst eine besondere Linie, welche aber mit **Gottfried** III. Bischoffen zu Würzburg im Jahre 1198. wieder erloschen ist.

Seine Gemalin war **Adelheid**, aus dem alten berühmten Geschlecht der Dynasten von **Krautheim** und **Boxberg**.

§. 7.

Von Graf Hermann's drittem Sohne:

Eberhard (XI) lesen wir ebenfalls in dem angeführten Nekrolog auf den 9. Oktober folgendes:

»Hic peragitur cum magna so-
»lempnitate & devotione ante
»parrochiam anniversarium Illu-
»stris Viri & Nobilis Domini
»Eberhardi, Comitis, fundatoris
»hujus Ecclesie, qui fuit filius
»Domine Adelheidis, Regine fun-
»datricis nostre, & sepultus est
»in epyphania ante parochiam.«

Er residirte auf dem Stammschloß Hohenlohe, und stammet von ihm das ganze noch blühende Hochfürstliche Hauß ab.

Seine Gemalin ist bisher noch unbekannt.

§. 8.

Graf Hermann's Tochter Hilde-

gard (XII.) war vermählt an Graf Konrad oder Friedrich von Büren und Staufen, dem Stammvater des Kaiserlichen Hohenstaufischen Haußes.

Von ihren Söhnen nennen wir Friedrich und Otto. Friedrich bekam im Jahre 1081. Agnes, Kaiser Heinrich's IV. Tochter zur Gemalin, und mit ihr das damals erledigte Herzogthum in Schwaben und Franken; und Otto ward im Jahre 1084. Bischof zu Strasburg. Dies ist der Bischof Otto, in deßen Pallast Graf Hugo VII. von Egisheim im Jahre 1089. am 7. Sept. ermordet wurde.

Aus eigenen von ihrer Mutter ererbten Elsaßischen Gütern stiftete Hildegard die Kirche und das Kloster S. Fidei oder Fidis (zu der Heiligen Treu, insgemein St. Getrauen) zu Schlettstadt. Laguille in seiner Geschichte von Elsaß, und Schöpflin im 2ten Tom seiner

Alsatia jllustrata melden hievon, so wie die Stiftungs-Urkunde in Crusius Annalen, und in Hergott's Genealogie von Habsburg zu finden ist. (*)

II.

§. 9.

Siegfried's des ältern (X.) Söhne.

Graf Siegfried der ältere (X.) erzeugte mit der oben benannten Freyin von Vorberg drey Söhne: a) Heinrich (XIII.), b) Konrad (XIV.) und Gebhard (XV.) nebst einer Tochter: Irmengard (XVI.), welche an Landgraf Friedrich von Leuchtenberg vermälet war.

Gebhard (XV.) ist den Zeiten und Umständen nach Bischof Gebhard IV.

(*) In der Staatskunde von Hohenlohe werde ich nach Sattler und andern über diesen Paragraphen etwas ausführlicher reden.

zu Regensburg, in den Jahren 1089. bis 1105.

Heinrich (XIII.) und Konrad (XIV.) kommen in verschiedenen Urkunden vor; unter andern als Zeugen in einem Donationsbrief Pfalzgrafs Heinrich gegen das Stift Komburg: »Testes Henricus »Comes, postea Dux effectus, & frater »ejus Conradus de Mercheim.« Was Henricus, postea Dux effectus hier eigentlich sagen will, bedarf noch einer nähern Untersuchung; das Mercheim aber, wovon sich sein Bruder Conradus schreibet, ist kein anderes als Mergentheim, wo ehmals eine Hohenlohische Residenz war, und das in der Folge an den teutschen Orden verschenkt wurde.

Auch waren beyde Brüder getreue Anhänger Kaiser Heinrich's IV. und leisteten ihm, bald nach dem Antritt ihrer Landesregierung, besonders im J. 1080.

in der Schlacht bey Fladenheim gegen die Sachsen mit ihrer Mannschaft tapfern Beystand.

§. 10.

Ob Graf Heinrich (XIII) Kinder hinterlaßen habe, davon sind noch keine Nachrichten vorhanden. Graf Konrad (XIV) aber hinterließ 4 Söhne: a) Konrad, b) Albrecht, c) Heinrich und d) Gottfried.

a) Konrad, insgemein mit dem Beynamen de Wicardesheim, residirte zu Weikersheim, und stund bey dem Kaiserlichen Hohenstaufischen Hauße in solchem Ansehen, daß ihm sogar die Vormundschaft über Kaiser Konrad's III. hinterlaßenen einzigen Erben, Herzog Friedrich von Rotenburg, anvertraut wurde.

b) Albrecht und c) Heinrich, die sich in den Urkunden von 1192. und

1193. bald von Hohenlohe, bald von **Wickartsheim** schrieben, waren Schutzvögte der Kirche zu Kitzingen; und besonders war Graf **Albrecht** auf Begehren Kaiser **Friedrichs** I. zur Stiftung der Johanniter Kommende zu **Reichartsrote** bey Rotenburg an der Tauber ein großer Wohlthäter.

d) **Gottfried** tratt in den geistlichen Stand, war Domkantor, Domscholaster und Domdechant zu Würzburg, ward Bischof daselbst, und starb im Jahr 1198.

III.

Eberhard's (XI.) Söhne.

§. 11.

Von Eberhard (XI.) dem dritten Sohn Graf Hermann's, der in den mislichen Zeitläuften Kaiser Heinrich's IV. sein vertrautester Rath gewesen, bemerken wir, nach den Zeugnißen unsrer Archiv-

Urkunden, drey Söhne: a) Siegfried den jüngern (XVII.), b) Ulrich (XVIII.) und c) Gottfried I. oder den ältern (XIX.).

a) Siegfried der jüngere (XVII.) folgte den Kaiserlichen Heerzügen nach Italien, und bekam für seine geleistete gute Dienste vom Kaiser Heinrich IV. die Grafschaft Blandrate im Mailändischen, welche auch seine Nachkommen lange in Besitz hatten.

b) Ulrich (XVIII.) residirte zu **Uffenheim**, und war im J. 1128. noch am Leben. Ganz sicher ist es, daß die Dynasten de Uffenheim oder de Speckveldt von diesem Graf Ulrich abstammen, daß nach ihnen ihre Landschaft an ihre Agnaten, die damaligen Grafen von Hohenlohe, erblich heimgefallen, und daß diese auch eine neue, die im J. 1412. wieder erloschene **Uffenheimische**

oder Speckfeldische Linie errichtet haben.

c) Gottfried I. oder der ältere (XIX.) von dem hier die dritte Epoche beginnet.

Dritte Epoche.

Von Gottfried I. bis auf Kraft I.

§. 1.

Bey dieser Epoche muß nachstehende genealogische Folge bemerket werden.

I.

XIX. Gottfried I. oder der ältere.
Seine Söhne:
XX. a) Gottfried II. oder der mittlere.
XXI. b) Konrad I.

II.

Konrad's Söhne.
XXII. a) Friederich.
XXIII. b) Gottfried III. oder der jüngere.

III.

Gottfried's III. Söhne:

XXIV. a) Gottfried IV. oder der jüngste, Stifter der Hohenlohischen Linie.

XXV. b) Konrad II. Stifter der Braunecktischen Linie.

XXVI. c) Heinrich.

XXVII. d) Friedrich.

IV.

XXVIII. a) Albrecht I. Stifter der Speckfeldischen Linie.

XXIX. b) Kraft I. Stammvater von Hohenlohe.

I.

§. 2.

Gottfried I. oder der ältere (XIX.) Eberhard's (XI.) Sohn, schrieb sich zuerst nach dem väterlichen Residenz-Schloß

von Hohenlohe oder Hohenloch. Er war wie sein Vater, ein tapferer Vertheidiger Kaiser Heinrich's IV. Besonders vertheidigte er im J. 1105. gegen des Kaisers abtrünnigen Sohn Heinrich V. die Burg Nürnberg, daß dieser von da abziehen mußte; weswegen ihn auch der Kaiser zum Præfectus oder Advocatus provincialis de Nürnberg ernannte, somit auch die Burggräfliche Würde, welche seine Voreltern schon beseßen hatten, bey ihm wieder erneuerte. Bis auf das Jahr 1140. kommt er in verschiedenen Urkunden vor.

§. 3.

In eben dieser Würde folgten ihm seine Söhne: Gottfried II. oder der mittlere (XX.) und Konrad (XXI.).

Daß diese von den Grafen von Hohenlohe bekleidete Burggräfliche Würde, so wie auch ihr Besitz der dazu gehörigen

Landschaften, seine Richtigkeit habe, beweiset unter andern ein von König Heinrich VII. dem Schottenkloster zu Nürnberg im J. 1225. ertheiltes Privilegium, worinnen der beyden Gottfriede und Konrad's, als Mitstiftern des Klosters gedacht, und sie ausdrücklich Burggrafen genennet werden. Eben so bekannt ist es auch aus unsern Urkunden, daß der zu dem Burggrafthum Nürnberg ehmals gehörige Taubergau eine Patrimonial-Landschaft der Grafen von Hohenlohe war. (*)

(*) Freylich kannte, nebst mehreren Schriftstellern, der fleißige Pfarrer Groß unsere Hohenlohischen Urkunden noch nicht, als er im Jahr 1748. in seiner Burg- und Marggräflichen Landes- und Regenten-Historie S. 36 nur so im vorübergehen hinschrieb: daß unter den ehmaligen Verwaltern der Kaiserlichen Reichsvogtey auch ein Graf, Conrad von Hohenlohe wolle gerechnet werden. Uebrigens ist hier der Ort nicht über diesen Artikel etwas entscheidendes zu sagen. In Sattlers topographischen Geschichte von

Man will noch von zwey Söhnen Gottfrieds I. einem Ulrich und Albrecht wißen; es sind aber die Nachrichten davon viel zu dunkel und ungewis.

Von Friedrich (XXII.) mit dem Beynamen der ältere, wenn er der im J. 1218. verstorbene und im Kloster Heilsbronn begrabene Burggraf von Nürnberg seyn soll, will ich für izt noch nichts melden.

In einer Orginal-Urkunde des Oeringischen gemeinschaftlichen Archivs vom Jahr 1157. wird eines Friedrich's, als Advokaten und Schirmherrns des Oeringer Stifts, ausdrüklich Meldung gethan, welche Schirmherrschaft auch vom Jahr 1110. nach Abgang der Grafen von Komburg, bey dem Hauß Hohenlohe erblich verblieb.

Würtenberg wird in einer Urkunde Gotefridus advocatus de Nornberc als Zeuge angeführt.

Unter den Söhnen Graf Gottfried's IV. (XXIV.) lernen wir einen jüngern Friedrich (c) vom Jahr 1220. als Teutschordens-Ritter kennen.

§. 5.

Konrad's (XXI.) zweyter Sohn Gottfried III. (XXIII.) oder der jüngere, war ein getreuer Anhänger Kaiser Heinrich's VI. Er unterschrieb nebst andern Fürsten die Konstitution in Betreff der Erbfolge des Kaiserlichen Hohenstaufischen Haußes, ward vom Kaiser zum Exekutor seines Testaments, zum Vormund seines Prinzen, des nachmaligen Kaisers **Friedrich's** II. zum Kaiserlichen Statthalter und Comes Palatinus in Italien ernannt, worinnen er auch die Grafschaft Blandrate beseßen hat.

Seine Gemalin war Anna, eine geborne Landgräfin von Leuchtenberg, welche nachher als Wittwe in dem Kloster Scheftersheim lebte.

Er muß noch vor dem Jahr 1230. gestorben seyn, weil seine Söhne in diesem Jahr das ganze Land schon unter sich getheilet hatten.

Noch ist von ihm zu merken, daß er eine neue Bannerie in seinem Hauße einführte, welche auch von seinen nachfolgenden Söhnen beybehalten wurde.

III.

Gottfried's III. (XXIII.) Söhne.

§. 5.

Hier erscheinet eine sehr wichtige Epoche in der Geschichte von Hohenlohe. Unter den vier Söhnen Gottfried's III. (XXIII.) ist Gottfried IV. (XXIV.) oder der jüngste einer der berühmtesten und tapfersten aus dem Hauß Hohenlohe im ganzen dreyzehnten Jahrhunderte. Der ehmalige von Edelsheimische Sekretär

Maurer hat im J. 1748. eine weitläuftige Lebensgeschichte dieses Grafen durch den Druk bekannt gemacht.

Er residirte auf seinem Stammschloß **Hohenloh**, und sein Bruder Konrad (XXV.) auf dem von jenem anderthalb Stunden entlegenen Schloß **Braunek**, wodurch sich auch der Hohenlohische Stamm in zwey Aeste theilte. Beyde Brüder stunden einige Jahre im Unfrieden, errichteten aber im Jahr 1230. einen sehr merkwürdigen Einigungs- und Erb-Vertrag.

Außer seinen weitläuftigen Landen in Teutschland besaß Gottfried IV. die Grafschaft Blandrate, wozu er noch vom Kaiser Friedrich II. im J. 1221. die Grafschaft Romaniola nebst der Stadt Ravenna erhielt.

Er war als ein treuer Beschützer des teutschen Reichs und seines Oberhaubts

bey allen Reichsversammlungen und Kriegsunternehmungen in und außer Teutschland, wurde deswegen in die Zahl der vertrautesten Kaiserlichen geheimen Räthe aufgenommen, und ihm die Aufsicht über den zweyten Kaiserlichen Prinzen, den nachmaligen Römischen König **Konrad** IV. anvertrauet. Er starb, wie man aus Urkunden ersehen kann, gegen das Ende des J. 1254. beym Eintritt des sogenannten Interregnums.

Seine Gemalin, mit welcher er bereits vor dem J. 1224. vermält gewesen, war **Richza**, eine geborne Freyin von **Krautheim**, die sich nach dem Tod ihres Gemals in das Kloster Scheftersheim begeben. Von seinen zwey Töchtern war Kunigund an einen Grafen Gottfried von Löwenstein, und Agnes an den Burggrafen **Konrad** zu Nürnberg vermält.

§. 6.

Eben so merkwürdig ist Gottfried's III.

zweyter Sohn Konrad (XXV.) der Stifter der im Jahre 1390. wieder erloschenen Braunekischen Linie: ein grosser Staatsmann und tapferer Kriegsheld. Besonders bemerken wir hier den Zug des Kaisers **Friedrichs** II. gegen die Saracenen und andere seine Feinde in Italien; wobey Graf Konrad dem Kaiser wichtigen Beystand leistete, auch dafür im J. 1229. zu Kapua mit der Grafschaft **Molese** im Neapolitanischen vom Kaiser beschenkt wurde. (*)

Seine Gemalin, deren Namen nicht genennet ist, war eine Tochter **Gerlachs von Büdingen**, des lezten seines Stammes, von deren Descendenz, so viel uns bisher aus Urkunden bekannt geworden, nach-

(*) Was das Hauß Hohenlohe ehmals in Italien beseßen hat, verdienet eine eigene Untersuchung. Daß aber die Neuwieder Zeitung vom 30. März 1790. die Familie Hohenlohe aus Italien deswegen herstammen läßet, ist Träumerey.

stehende Genealogie der **Braunecktischen** Linie folget:

A. Konrad I. starb um das Jahr 1250. Mit bemeldter seiner Gemalin erzeugte er drey Söhne:

a) Heinrich I. starb vor dem Jahr 1271.

b) Andreas I. Probst im Neuenmünster zu Würzburg, starb 1257.

c) Gottfried I. kommt vor in den Jahren 1258—1293. Gemalinnen 1) **Willeburgis**, Gräfin von Hohenlohe, aus der ersten Haubtlinie. (*) 2) **Elisabeth**, Freyin von Münzenberg.

B. Heinrichs I. Söhne:

a) Heinrich II. lebte noch im J. 1303.

b) Gebhard I. starb 1300. Gemalin Adelheid.

(*) Von ihr ist eine Bewilligungs-Urkunde über die an das Stift zu Aschaffenburg verkaufte Güter vom J 1273. vorhanden.

C. Gottfrieds I. Kinder:

a) Andreas II. Gemalin Eufemia von Tunners, starb 1329. sie liegen beyde in der Barfüßer Kirche zu Rotenburg begraben.

b) Götz oder Gottfried II. lebte noch im J. 1313. Gemalin Adelheid, Gräfin von Schwarzburg. (*)

c) Gisela, lebte 1293. Gemal **Philipp**, Graf von Falkenstein und Münzenberg. Durch diese Heurath ward das Hauß Hohenlohe mit dem Römischen König Richard verschwägert, da dieser besagten Grafen **Philipp's** Schwester Beatrix, ihrer Schönheit und vortreflichen Gemüts Eigenschaften wegen, zur dritten Gemalin wählte.

(*) Ich bin noch nicht gewiß, wer Gottfried der alte von Brauneck gewesen, der ein Mönch im Kloster Hailsbronn wurde. S. Spieß archivische Nebenstunden ꝛc. S. 155.

d) Elisabeth, lebte 1293.
e) Willeburg, lebte 1293.
f) Konrad II. und g) Emich I. lebten ebenfalls beyde 1293. (*)

D. Gebhards I. Sohn
Ulrich I. lebte noch 1329. Gemalin Mechtild, Herrn Konrads von Weinsberg Tochter.

E. Ulrichs I. Söhne:
a) Ulrich II. starb 1367. Gemalinnen 1) Adelheid, Grafen Krafts II. von Hohenlohe Tochter. 2) Lise, Grafen Ludwigs von Oettingen Tochter.
Sein Sohn Ulrich III. lebte noch 1367.
b) Konrad III. im J. 1329.
c) Andreas IV. Probst zu Bingen und Mainz, starb 1391.

(*) In einer Richtigungs-Urkunde zwischen Brauneck und Hohenlohe wird eines Conradt's von Braunekh, des Zunahm was von Teckh gedacht, worüber ich Belehrung wünsche.

d) Gebhard III. Eques Teutonicus im J. 1366.

e) Engelhard, Frater Hospitalis in Jerusalem, im J. 1366.

f) Johannes I. lebte noch 1366. Sein Sohn Johannes II. lebte 1367.

F. Gottfried's II. Kinder:

a) Gottfried IV. Gemalin Margaretha von Gründlach, sie lebte als Wittwe 1355. (*)

b) Gottfried V. Kanonikus zu Worms, starb 1367.

c) Emich II. Kanonikus zu Würzburg. 1334.

d) Agnes, Gemal Konrad Herr von Weinsberg; starb 1350.

e) Eine unbenannte Gemalin eines Grafen von Kastell im Jahr 1334. (**)

(*) S. Groß Burg- und Marggräflich-Brandenburgische Landes- und Regenten-Historie S. 148.

(**) War vermuthlich Willeburg, Graf Friedrichs von Kastell Gemalin.

f) Philipp, Kanonikus zu Worms, 1327.

G. Konrads II. Söhne:

a) Ullius 1313.

b) Gottfried III. residirte auf dem neuen Hauß bey Mergentheim, starb 1320.

c) Andreas III. Kanonikus zu Würzburg, lebte noch 1329.

d) Gebhard III. lebte noch 1340.

H. Gottfried's IV. Kinder:

a) Gottfried V. starb 1368. Gemalin Agnes, Grafen Hermanns von Kastell Tochter.

b) Margarethe, Aebtißin im Kloster Frauenthal. 1342.

c) Anna, Gemal Burkard, Graf von Hohenberg. 1353. (*)

I. Gottfried's V. Söhne:

a) Konrad IV. der lezte dieser

(*) Sattler's topographische Geschichte rc. S. 355.

Linie, starb im Jahr 1390. Gemalin Anna, Grafen Kraft's von Hohenlohe Tochter; vermält 1388. sie starb 1423.

b) Gottfried VI. Domprobst zu Trier, starb 1390.

K. Konrads IV. Tochter:

Margaretha, verlobt im J. 1390. und vermält im J. 1403. mit Graf Heinrich, dem ältesten Sohne Grafen Günthers von Schwarzburg; nach deßen Tod aber in zweyter Ehe an Burggraf Johannes III. zu Magdeburg; deßen Sohn Michael die Herrschaft Brauneck im J. 1448. an Marggraf Albrecht Achilles von Brandenburg um 24000 fl. verkaufte. Die Lehen worunter Kitzingen begriffen war, (*)

(*) S. Pastorius Franconia rediviva p. 408. Von Falkenstein antiquitates Nordgavienses P. III. p. 594.

fielen dem Reich und dem Hoch-
stift Wirzburg heim.

Das Erbbegräbniß der Grafen von Hohenlohe—Braunek war in dem Kloster Frauenthal, wie solches der alte Ritter Michael von Ehenheim in seiner Lebensbeschreibung mit folgenden Worten meldet: „In demselben Frauenkloster, „Frauenthal genannt, liegen begraben „die Edlen und alten Herrn von Brau„neck, die das Schloß Brauneck und „das Kloster Frauenthal gebauet ha„ben.“ Ein gewißer Wirzburgischer Verwalter verwendete die dasigen Monumente zum Pflastern; doch sollen noch einige zu sehen seyn.

§. 7.

Gottfried's III. dritter Sohn Heinrich (XXVI.) tratt im Jahr 1220. in den teutschen Orden, ward im J. 1244. der fünfte Ordensmeister, starb im Jahr

1250. und ist in der Hofkapelle zu Mergentheim beygesezt. Der Stadt **Elbingen** ertheilte er im J. 1246. ihr erstes Privilegium.

§. 8.

Der vierte Sohn **Friedrich** (XXVII.) ward ebenfalls Teutschordens Ritter, und beyde Brüder verschenkten ihre Güter an den Orden; welche Schenkung vom Kaiser **Friedrich** II. im Jahr 1220. bestätiget worden.

§. 9.

In der Histoire de l'Ordre Teutonique ꝛc. 1784. Tom. 2. p. 343. **wird** eines **Gottfried's** von Hohenlohe, als des **zwölften** Grosmeisters gedacht. Er soll im Jahr 1409. gestorben, und zu Marburg begraben seyn. Aus Mangel an Urkunden kann ich nichts von ihm sagen. (*)

(*) Es lohnet allerdings der Mühe, alle die Veräußerungen der ehemaligen Hohenlohischen Lande und Güter, sie seyen nun durch Verschenkung, Verkauf oder Verpfändung geschehen, aufzuzählen.

IV.

Gottfried's IV. Söhne.

§. 10.

Der älteste, Graf **Albrecht I.** (XXVIII.) Stifter der Hohenlohe-Speckfeldischen Linie, residirte zu Entse, einem ehmaligen ansehnlichen festen Schloß, zwey Meilen von Rotenburg, das Graf **Gottfried**, nachdem er im Jahr 1180. aus Italien vertrieben wurde, vom Kaiser Friedrich I. zu eigen erhielt, das aber nebst dem Amt vom Graf Gerlach im J. 1367. um 6000 fl. an Rotenburg verkauft, im J. 1407. aber durch die Burggrafen von Nürnberg eingenommen, und bis auf einige Ueberreste zerstöret worden.

Er hatte zwey Gemalinnen: 1) Kunigund, eine Gräfin von Eberstein, starb 1257. Ihr wurde von ihrem Gemal im J. 1258. ein ewiges Licht über ihrem Grab zu Schestersheim gestiftet. 2) Ydelhilde,

lebte im J. 1271. in welchem Graf Albrecht starb, als Wittwe im Frauenkloster zu Rotenburg.

Die genealogische Reihe der Hohenlohe-Speckfeldischen oder Uffenheimischen Linie ist folgende:

A. Albrecht I. Seine Söhne:

a) Gottfried I. kommt vor in den Jahren 1262. — 1289. residirte zu Uffenheim, und war Landrichter des Kaisers Rudolf's I. Gemalin: Elisabeth, Burggrafen Friedrich's III. zu Nürnberg Tochter; st. 1290.

b) Gottfried II. ward im J. 1314. Bischof zu Würzburg; st. 4. Sept. 1322. Die Verzichts-Urkunde auf die Herzoglich Meranische Erbschaft ist von 1298.

c) Kraft II. von dem in der vierten Epoche die Rede seyn wird.

d) Friedrich kommt vor 1289. (*)

B. Gottfrid's I Kinder:

a) Albrecht II. war Advocatus provincialis zu Nürnberg; starb 1313.
b) Friedrich II.
c) Gottfried III.
d) Konrad, lebte 1289.
e) Elisabeth, war im J. 1291. noch minderjährig.

C. Albrecht's II. Söhne.

a) Ludwig I. war im Jahr 1338. Schirmherr über das Kloster Ebe- rach; st. 1357. Gemalin: Elisabeth, Grafen Gerlach's von Nassau Tochter.
b) Albrecht III. war 1334. Domprobst zu Würzburg, und wird 3. Sept.

(*) Ob die Gemalin dieses Friedrich's die in Spieß archivischen Nebenstunden S. 156. vorkommende Sophey von Henneberg gewesen, ist immer noch zu untersuchen.

1345. zum Bischof erwählt. Er starb 27. Jun. 1372.

c) **Friedrich** III. Bischof zu Bamberg von 1344.—1351.

d) **Heinrich**, Probst im Stift Haug zu Würzburg; starb 1357. und liegt zu Schestersheim begraben.

D. Ludwig's I. Söhne:

a) **Ludwig** II. ist in der alten Pfarrkirche zu Uffenheim begraben, und stehet sein Epitaphium in der dasigen Spitalkirche am Chor neben dem Pfarrstuhl. In Hanselmann's **weiter erleuterten Landes Hoheit** findet sich unter den Beylagen N. XI. ein **Heuraths-Verspruch** zwischen **Graf Ludwig von Hohenlohe und Prinzeßin Sophien**, einer Tochter Marggrafs **Heinrich von Brandenburg** und **Frauen Agnes**, Kaisers Ludovici Bavari Schwester vom J. 1320. Ich bitte hier um nähere

Aufschlüße aus den **Brandenburgischen** und **Bairischen** Archiven.

b) **Gerlach**, Hofrichter der Kaiser **Karl's** 4ten und **Wenzel's** (*) vermält im J. 1358. mit **Margaretha** einer Tochter des Kaisers **Ludwig** von **Baiern** von seiner zweyten Gemalin **Margaretha** Graf **Wilhelm's** 3ten von **Holland** Tochter. Man sagt von dieser Gemalin, daß sie großen Aufwand liebte; weswegen auch Graf **Gerlach** im Jahr 1378. die Stadt Uffenheim an seinen Oheim, den **Burggrafen Friedrich** 5ten von **Nürnberg**, um 24000. Goldgulden verkaufte.

c) **Albrecht** IV.

d) **Götz** oder **Gottfried** IV. Gemalin:

(*) Das Sigill, deßen er sich als Kaiserlicher Hofrichter bediente, ist in Sattler's topographischen Geschichte von Würtenberg S. 371. Fig 19. abgezeichnet.

Anna, eine gefürstete Gräfin von Henneberg. (*)

e) Adolf.

E. Gottfried's IV. Kinder:

a) Johannes, der lezte von der Linie zu Uffenheim oder Speckfeld. In Angoli Annalibus Brandenburg. p. 190. ist folgende Stelle: »Anno »1412. hat Burggraf Friedrich von »Nürnberg Graf Johann von Ho»henlohe mit in die Markt Branden»burg gebracht: da es aber am 24. »Oct. auf dem Damm zu Kremmen »zu einer Action mit dem Hertzogen »von Pommern gekommen, worinnen »Graf Johannes samt zween Rit»tern (seinen Vasallen) Kraft von »Lentersheim und Philipp von »Uttenhofen umgekommen. Der

(*) Von Gottfried und Gerlach kaufte ebenfalls bemeldter Burggraf Friedrich im J. 1471. die Stadt Wassertrüdingen um 33000. pf. Heller.

»Graf, da der Burggraf Friedrich
»samt seinem gantzen Hofe darüber
»nicht wenig bekümmert worden, ist
»mit **Philipp von Utenhofen** zu
»Berlin im Grauen Kloster begraben
»worden: wie aus den monumentis,
»so allda vorhanden, zu ersehen ist:
»denn an einem Ort in der Kloster-
»kirche stehen diese Worte: Nach
»**Christi Geburt in dem 1412. Jahr,**
»am S. Columbanus **Tag**, verschei-
»det der Hochgeborne Graf Jo-
»hannes von Hohenlohe, dem Gott
»gnade.«

An der Strasse, nechst vor Kremm, 4. Meilen von Berlin, stehet auf einem hölzernen Kreuz folgende Aufschrift:
»Anno 1412. am St. Columbanus
»Tag verschied in diesem Damm
»Herr Graf Johann von Hollach
»oder Hohenloch, Marggräflich
»Brandenburgischer General, dem zu
»Ehren dieses Monumentum gesetzet

»1666. den 12. May: und dies Monu-
»ment ist auf königliche allergnädigste
»Ordre vom 10. Januarii 1749. den
»25. Sept. 1749. renovirt worden.«

Dieser Graf Johann verkaufte im J. 1406. vieles an Würzburg; und im J. 1409. an Rotenburg das ganze Amt Gailenau um 9000. fl.

b) Anna, Gemal Lienhard, Graf von Kastell vermält im J. 1392.

c) Elisabeth, Gemal Schenck Friedrich von Limpurg.

So fielen also die Speckfeldischen Güte an die beyden Häußer Kastell und Limpurg; (*) worüber Bischoff Johannes zu Würzburg im J. 1413. den Ausspruch ertheilte.

(*) Was wegen einer besondern Mekmühler Linie zu bemerken wäre, und ob Sigefridus de Mechedemulen der Stifter derselben sey? auch was es mit der Benennung der von Schelcklingen für eine Beschaffenheit habe, bedarf noch eines weitern Forschens.

§. 11.

Gottfried's IV. oder des jüngsten (XXIV.) zweyter Sohn ist Kraft I. (XXIX.) der eigentliche nachherige Stammvater von Hohenlohe, von dem hier nachstehende vierte Epoche den Anfang nimmt.

Vierte Epoche.

Von Kraft I. bis auf Kraft VII.

§. 1.

Bey dieser Epoche, mit welcher die nähere Abstammung der gegenwärtigen Hochfürstlichen Häußer von Hohenlohe-Neuenstein und **Waldenburg** anfängt, bemerken wir nachstehende genealogische Folge.

I.

A. Kraft I. Seine Söhne:

a) **Konrad.**

b) **Gottfried.**

II.

B. Kraft II. Seine Söhne:

a) **Konrad.**

C. b) Kraft III.

c) **Gottfried.**

Seine Töchter.

a) Adelheid.

b) Agnes.

III.

Kraft's III. [C.] Söhne:

D. a) Kraft IV.

b) Konrad.

Töchter.

a) Adelheid.

b) Irmengard.

IV.

Kraft's IV. [D.] Söhne:

E. a) Kraft V.

F. b) Albrecht I. c) Gottfried. d) Ulrich. e) Friedrich. f) Georg I. g) Johann.

Tochter: Anna.

Kraft's V. [E.] Tochter: Anna.

V.

Albrecht's I. [F.] Söhne:

a) Georg II.

G. b) Kraft VI. c) Albrecht II.

Töchter:

a) Elisabeth. b) Agnes. c) Margaretha.

VI.

Kraft's VI. Söhne:

a) Adolf. b) Albrecht III.

H. c) Gottfried.

I. d) Kraft VII. e) Friedrich.

Tochter:

Imania oder Imagina.

I.

§. 2.

Kraft I. [A.] der zweyte Sohn des oben genannten Gottfried's IV. oder des jüngsten (XXIV.) hatte zu Gemalinnen 1. **Willeburgis**, Gräfin von **Wertheim**. 2. **Margaretha**, Gräfin von **Truhendingen**. 3. **Agnes**, Gräfin von **Würtemberg**.

Er lebte zur Zeit des großen Interregnums, und starb zu Anfang des 14ten Jahrhunderts. Er stund mit dem Hochstift Würzburg in einem Bündniß gegen die Grafen von Henneberg; wurde vom Kaiser **Rudolf** zum Advokaten über die Provinz Ostfranken ernennet; schloß mit Graf **Ruprecht** von **Dürne** einen Erbvertrag, woher nachgehends Schloß und Amt **Forchtenberg** an Hohenlohe gekommen; und besaß verschiedene feste Pläze, die zu seinen Landen gehörten.

Sein Sohn **Konrad** kommt in verschiedenen Urkunden vor; er zog dem König **Otto** von Ungarn und Herzogen in Baiern im Jahr 1311. mit einer nahmhaften Mannschaft bey Scherdingen zu Hülfe; kaufte von seinem Vettern, Grafen **Heinrich** von Hohenlohe, das Schloß **Weinsberg**; seine Gemalin hieß **Elisabeth**.

Ein anderer Sohn: **Gottfried**, brachte Stadt und Amt **Meckmühl**, welches die oben bemeldte besondere Hohenlohische Linie im Besiz hatte, im J. 1339. aber, wo diese Linie ausstarb, als ein Legat vom Graf **Albrecht**, an Würzburg fiel, gegen Abtrettung anderer Güter wieder an sich. Er lößte von seiner Schwester **Adelheid** die Burg **Langenburg**, die ihr zum Heurathsgut übergeben war, um 1200. Mark Silber ein.

Noch wird in einem Schenkungsbrief über die Advokatie der Weinberge zu Ornberg an das Stift zu Oeringen vom J. 1270. eines Sohns **Poppo** Meldung gethan.

II.

§. 3.

Kraft II. [B.] Ein Sohn Albrecht's I. von dem S. 51. Meldung

geschehen, hatte zur Gemalin Agnes, Gräfin von Wartenberg. Er erzeugte mit ihr a) **Konrad**, der im J. 1329. ohne männliche Descendenz starb. b) **Kraft** III. [C.] c) **Gottfried**, der ebenfalls im Jahr 1339. keine männlichen Erben hinterließ.

Seine Tochter Adelheid war an **Konrad von Oettingen** vermält. Im J. 1337. lebte sie mit **Ulrich von Brauneck** in der Ehe, und begab sich nach seinem Tod in das Kloster Gnadenthal.

Die Zweyte Tochter Agnes war die Gemalin Graf **Otto's von Nassau**, des Sohns vom Kaiser Adolph.

Wegen Richza, die zuerst **Engelhard's von Weinsberg**, hernach Graf **Poppo's von Henneberg** Gemalin gewesen seyn soll, bin ich noch ungewis.

III.

§. 4.

Kraft III. [C.] ein Sohn Kraft's II. [B.] hatte zur Gemalin Adelheid Mechthilt Grafen Eberhard's II. von Würtemberg Tochter, und starb im J. 1344. (Sattler Band II. Abschn. I. §. 50. 55. 65.)

Er war Anfangs von der Parthey Herzogs Friedrich's von Oestreich; ja ein neuerer Geschichtschreiber drükt sich diesfalls aus: es habe dem Kaiser Ludwig der Herr von Hohenlohe nach dem Leben getrachtet; weswegen ihm der Kaiser Ludwig von Baiern im Jahr 1316. sein Schloß Schillingsfürst, nebst der dabey gelegenen Stadt, (invictum castrum cum vicino oppido schreibt Adelzreiter) verheerte, worauf er auf des Kaisers Seite tratt, und im Jahr 1339. sein Marschall wurde.

Er bekam durch seine Kriegsdienste die Burg Gailenau, die Stadt **Crailsheim**, das Dorf Hohnhart, die Pfandschaft auf Rotenburg über 1500. Mark Silber, und anderes mehr. Er wurde im J. 1313. von Würzburg mit der Grafschaft **Flügelau** (wozu Ilzhofen gehörte) und über die dem Reich heimgefallene Lehen der Grafschaft Dürne vom Kaiser **Ludwig** im Jahr 1323. belehnt. Er kaufte im Jahr 1330. von **Engelhard von Weinsberg** die Burg **Böringsweiler** mit aller Zugehör um 700. Pfund Heller; wird im Jahr 1333. zum Schirmsherrn über den Abt und das Konvent zu **Comburg** gesezt, und machte vermög Kaiserlichen Diploms im Jahr 1330. **Ilzhofen** zu einer Stadt.

Sein Sohn **Konrad** war Chorherr im Stift zu Oeringen.

Seine Tochter Adelheid war Grafen **Johannes von Helfenstein** Gemalin;

sie liegt zu Blaubeuren im Würtembergischen begraben. Hievon zeuget eine Beylage im 5ten Band von Sattler's Geschichte S. 365.

Die zweyte Tochter Irmengard vermälte sich zuerst mit Burggraf Konrad von Nürnberg, (*) worüber ihr das Schloß Ingelfingen zum Heurathsgut versichert wurde. Sie war bereits im Jahr 1334. Wittwe. Zum zweytenmal vermälte sie sich mit Graf Gerlach von Nassau, wobey ihr im Jahr 1337. 3600. Pfund Heller zur Heimsteuer auf Kitzingen und auf die Veste Schillingsfürst verschrieben wurden. Dieses Schloß kam durch ihres Sohns Tochter an die Grafschaft Kastell, und von dieser vermög eines Vergleichs im Jahr 1406. wieder an Hohenlohe.

(*) S. Spieß archivische Nebenarbeiten I. Theil, S. 130. u. f.

IV.

§. 5.

Kraft IV. der älteste Sohn Kraft's III. [C.] hatte zur Gemalin Anna, Landgrafens Konrad von Leuchtenberg Tochter, und starb im Jahr 1371.

Er leistete dem Kaiser Karl 4ten sehr wichtige und getreue Dienste, weswegen ihm durch feyerliche Diplome im Jahr 1347. die Städte Friedberg und Gellnhausen um 15000. fl. verpfändet — die durch Eberhard's von Rosenberg Absterben dem Reich heimgefallene leibeigene Leute auf dem Ohrnwald und am Kocher verschrieben, die Gelaits-Gerechtsame zu Symringen, Erlach, Mergentheim, Oeringen, Crailsheim, Brettheim, Thierbach, Hermuthausen, Ilzhofen und Westernach um 6000. Pfund Heller bestättiget, und im Jahr 1351. die Erlaubniß ertheilt wurde, aus Neuenstein

eine Stadt zu machen, dieselbe mit Mauren und Graben zu versehen, die hohe Gerichtsbarkeit zu üben, auch aller der Freyheiten zu genießen, welche die Stadt Mainz, Frankfurt und andere hatten.

Besonders merkwürdig ist die testamentliche Verordnung von 1367. wegen der Regierung unter seinen Söhnen, wovon sich in Hanselmann's diplomatischem Beweis ein Auszug befindet.

Sein Sohn **Gottfried** (c) erhält vermög dieser testamentlichen Verordnung den halben Theil von der ganzen Herrschaft Hohenlohe, übergiebt aber denselben in der Folge seinem Bruder **Ulrich**, und fundirt nebst seinem Bruder **Kraft** V. das Stift zu Meckmühl.

Seine Gemalin war Anna, Gräfin von Henneberg. Er starb ohne Succession im Jahr 1413. und liegt zu Engelhardszell bey Passau begraben.

Kraft's IV. Sohn Ulrich (b) war vermält mit einer königlichen Prinzessin von Sicilien oder Savoyen. Er starb im Jahr 1407. am 6. December. Merkwürdig sind von ihm seine vielen Veräuserungen der Hohenlohischen Lande. Hierunter gehören die bekannten sieben Dörfer Königshofen im Gau, Tauber Rettersheim, Neubronn, Oberndorf, Streichenthal, Rinderfeld und Wermbrechtshausen, die im Jahr 1398. auf ewige Wiederlosung an Konrad von Weinsberg verkauft wurden.

Der fünfte Sohn Friedrich (e) soll eine Prinzessin von Mantua zur Gemalin gehabt haben.

Einer besondern Biographie würdig ist der sechste Georg I. (f) Er war von 1388. Bischoff zu Passau, bey dem Kaiser Sigismund Reichskanzler, und im Jahr 1415. beym Koncilium zu Kostnitz anwesend. Im Jahr 1423. ward er

Erzbischof zu Gran in Ungarn, und starb den 8. August eben desselben Jahrs. Er liegt zu Passau in der St. Stephans-Kirche vor dem Altar des H. Mauritius begraben. Kaiser **Sigismund's** Bestättigungsbrief über sein Testament fängt an: »Wir Sigmund von Gottes Gna-»den ꝛc. als der Erwürdig **Jorig** Bischoff »zu Passau, Verwesser des Erzbistumbs »zu Gran, Unser Fürst, Kantzler vnd lie-»ber Andechtiger ꝛc.

Von **Kraft's** IV. jüngstem Sohne ist weiter nichts bekannt.

Hingegen hatte der älteste Kraft V. [D.] zur Gemalin **Elisabeth**, eine Gräfin von **Sponheim**, von welcher eine Tochter, Anna, mit Graf **Philipp** von Nassau vermält war. Er starb ohne männliche Succession im Jahr 1399. und seine Gemalin bereits im Jahr 1381. beyde liegen in der Stiftskirche zu **Meckmühl** begraben.

Der merkwürdigste unter allen diesen Söhnen ist Albrecht I. (b) [F.] Er war anfänglich dem geistlichen Stande gewidmet, und Kanonikus zu Mainz. Als aber seine Brüder nach und nach mit Tod abgiengen, und nur noch zwey ohne Succession lebten, erhielt er im Jahr 1409. auf Vorbitte des Römischen Königs Rupert's und des ganzen Landes, vom Pabst Gregor XII. Dispensation, und vermälte sich im Jahr 1413. mit **Elisabeth**, Grafen **Ulrich's** von Hanau Tochter. Er starb im Jahr 1429. am St. Veits Tag; seine Gemalin im J. 1475. am St. Urbans Tag, und ward im Kloster Gnadenthal begraben. (*)

V.

§. 6.

In der Namen-Reihe folget Graf Kraft Kanonikus zu Würzburg. Im

(*) Die schon längst versprochene Lebensgeschichte dieses Graf Albrecht's erwartet nun ihre Vollendung.

Jahr 1397. mußte er bey einer Empörung wider den Bischof und die Geistlichkeit zu Würzburg in die dasige Karthauß fliehen, wurde aber von den Bürgern mit Gewalt herausgenommen, und gefangen gesezt.

VI.

§. 7.

Graf Albrecht I. [F.] hatte drey Söhne: **Georg** II. Kraft VI. [G.] und **Albrecht** II.

Georg II. geboren im Jahr 1417. ward ohngefehr im Jahr 1431. Domherr zu Trier, wo seiner Mutter Bruder Jakob Erzbischof war.

Albrecht II. blieb unverheurathet, starb den 4. Sept. 1490. und liegt zu Neuenstein begraben. Von ihm heißt es in einem alten Lehnbuch: er habe seiner

Herrschaft viel Gutes erzeugt, die durch seine Vernunft und Rekheit merklichen vergrößert und erweytert und in besten Standt und Vermögen bracht.

Graf Albrecht's I. Tochter Elisabeth, vermälte sich im Jahr 1441. an Graf Ludwig VIII. von Lichtenberg, von welcher ein Theil der Bitschischen Erbschaft herrühret;

Die zweyte Agnes, an Graf Hugo von Montfort, und

Die dritte Margaretha im Jahr 1462. an Schenk Philipp von Erbach.

§. 8.

Kraft VI. [G.] vermälte sich im Jahr 1431. mit Margaretha, Grafen Friedrich's von Oettingen Tochter. Im Jahr 1450. wurde er vom Kaiser Friedrich

mit den Herrschaften Ziegenhain und Nidda belehnt, die aber in der Folge wieder veräußert wurden. Merkwürdig ist ein Erbvertrag mit seinem Bruder Albrecht II. vom Jahr 1455. Er starb am 31. März 1472.

Seine Söhne sind: Adolf, Albrecht III. Gottfried, Kraft VII. und Friedrich. Seine Tochter Imania oder Imagina starb jung den 18. März 1475.

Die beyden ältesten Söhne Gottfried und Kraft VII. machten im Jahr 1472. und 1490. eine Theilung. Die beyden jüngsten aber Friedrich und Adolf bekamen ein jährliches Deputat.

Adolf wurde Rath und Kammerer des Herzogs Karl's des Kühnen von Burgund. Friedrich wurde Kanonikus und Pfarherr zu Crems in Oestreich, wo

er auch im Jahr 1473. Montags vor Martini Tag gestorben und begraben ist.

Gottfried [II.] hatte zur Gemalin **Hyppolita** von **Wilhelmsdorf**. Seine Töchter waren

a) **Anna**, Aebtissin im Kloster Clarenthal bey Wisbaden 1492.

b) **Ursula**, ebendaselbst Klosterfrau 1499. und

c) **Magdalena**, Klosterfrau zu Hof 1491.

Er bekam zu seinem Landesantheil **Schillingsfürst** und **Weikersheim**. Sein Sohn, Graf Johannes zu Schillingsfürst starb im Jahr 1509. begraben zu Weikersheim. Dieser hinterließ von seiner Gemalin, **Elisabeth** von **Leuchtenberg**, einen Sohn Wolfgang, (*) der bereits um das J. 1534. zu reformiren anfieng, sich in eben dem Jahr mit **Walpurgis**, des gefürsteten Grafen **Wilhelm's** von

(*) Geboren 1508. Wibel's Kirchen- und Reform-Geschichte. Bd. I. Abth. II. Kap. II.

Henneberg Tochter, vermälte, im Jahr 1545. 14. Jan. unbeerbt mit Tod abgieng, und zu Weikersheim beygesezt ist. Seine hinterlaßne Wittwe vermälte sich in der Folge mit Graf Karl von Gleichen in Thüringen.

Graf Gottfried und seine Gemalin liegen zu Crailsheim begraben.

Mit Kraft's VI. zweytem Sohne Kraft VII. [I.] fängt nun wieder eine neue Hauptepoche an.

Fünfte Epoche.

Von Kraft VII. bis zur Grundtheilung im Jahr 1553.

§. 1.

Ich komme nun den Zeiten näher, die mit den izt florirenden Hochfürstlichen Häußern von Hohenlohe in engerer Verbindung stehen. Hierbey ist nachstehende genealogische Folge zu bemerken:

§. 2.

I. Kraft VII.

Seine Gemalin: Helena, Grafen **Ulrich's** von **Würtemberg Mömpelgard** Tochter; vermält im Jahr 1476.

Seine Söhne:

II. 1. Albrecht, geb. 26. Sept. 1478. † 1551. 19. Aug.

2. **Kraft Ulrich**, geb. 1. Aug. 1481. starb jung.

3. Friedrich, geb. 24. April 1484. Domherr zu Mainz und Speyer; starb jung.

III. 4. Siegmund, geb. 9. Aug. 1485. † 1534. 8. Aug.

IV. 5. Ludwig, geb. 10. Sept. 1486. † 1550. 18. Okt.

V. 6. Georg, geb. 17. Jan. 1488. † 1551. 16. März.

7. **Philipp**, geb. 20. Juni 1489. starb in der Kindheit.

VI. 8. Philipp, geb. 10. Dec. 1492. † 1540. 2. März.

VII. 9. Johann, geb. 17. Febr. 1499. † 1530.

10. 11. **Ulrich** und **Christian** Zwillinge, geb. 14. März 1502. starben in eben dem Jahr.

Töchter:

A. 1. Margaretha, geb. 30. Juli 1480. † 1522. 7. Sept.

2. Helena, geb. 7. März 1483. starb in eben dem Jahr.

B. 3. Helena, geb. 21. Sept. 1490.
† im Jahr 1543.
4. Katharina, geb. 20. Nov. 1494.
C. 5. Elisabeth, geb. 18. Nov. 1495.
6. Klara, geb. 28. Jan. 1497.

Kraft VII. starb 2. Aug. 1503. seine Gemalin 19. Febr. 1506. und liegen beyde zu Oeringen in dem Stift vor dem Pfarr-Altar begraben. Die Mutter seiner Gemalin war Margaretha, Herzogs Amadäus von Saphoyen Tochter, der hernach im Baßler Koncilium im Jahr 1438. den 17. Nov. unter dem Namen Felix V. zum Pabst erwält wurde. Herzogs Amadäus Mutter war eine Königin aus Sicilien.

§. 2.

Siegmund (III.) Kraft's VII. vierter Sohn, war Domherr zu Augsburg

und Strasburg, und am leztern Domstift Dechant. Seine Grabschrift im Dom zu Strasburg ist diese: »Christo »mediatori sacrum. Sigismundi de Ho»henlo, antiquissimæ Familiæ Comi»tis ossa hic jacent, qui, dum viveret, »Argentorati Canonicus, Vir elegan»tissimus gravitate, honesti, æqui ac »virtutis amantissimus fuit, obiit in »Christo anno 1534. die 8. Aug. ætatis »suæ 49. Ludovicus Frater Canonicus »Argentinensis & Moguntinensis de»fleto Fratri in memoriam posuit.« Er schrieb eine ascetische Schrift: **Creutzbüchlein** rc. betitelt; und **Wibel** gab eine eigene Lebensbeschreibung von ihm 1748. heraus.

§. 3.

Ludwig (IV.) der fünfte Sohn, war Domherr zu Mainz, Speyer und Strasburg, auch Probst des Stifts zu Oeringen. Wegen seiner Verlassenschaft

entstunden Zwistigkeiten mit dem Strasburger Domkapitel.

Philipp (VI.) war Domherr zu Bamberg und Würzburg. Im J. 1540. gerieth er mit Grafen **Poppo** von Henneberg, Domherr'n zu Würzburg, eines Hasen wegen in Streit und Handgemeng, wobey er so gefährlich verwundet wurde, daß er am 2. März starb. Es entstund hierüber mit Henneberg ein Proceß.

Albrecht (III.) war anfangs Domherr zu Mainz, Würzburg und Strasburg, resignirte aber im J. 1501. und 1504. und vermälte sich im J. 1507. mit **Wandelbre**, des in der Geschichte Kaisers Friederichs III. merkwürdigen Grafen **Eitel Friedrichs** von **Hohenzollern** Tochter. Er und sein Bruder Georg (V.) errichteten im J. 1511. die bekannte Hohenlohische **Erbeinigung**; er besaß die Herrschaften **Neuenstein** und **Langenburg**, starb aber 19. Aug. 1551. ohne Kinder zu hinterlaßen.

§. 4.

Georg (V.) Kraft's VII. sechster Sohn, ist der eigentliche nächste Stammvater des izt florirenden gesamten Hochfürstlichen Haußes Hohenlohe. Er residirte zu Waldenburg, und hatte zwey Gemalinnen; die erste Praxedis, eine Tochter Grafen Rudolf's von Sulz, mit welcher er sich im J. 1514. vermälte, und nachstehende Kinder erzeugte:

1\. Albrecht. 2. Johann, welche jung starben.

I. 3. Ludwig Kasimir, von welchem in der nachstehenden Epoche ein mehreres folgen wird.

4\. Margaretha, welche jung starb.

5\. Anna, geb. 1520. vermält 1540. mit Johannes VIII. Wild- und Rheingrafen; ward Wittwe 1549. vermälte sich in zweyter Ehe mit Johannes, Grafen von Sayn, und starb, 1560.

Diese erste Gemalin starb den 14. April 1521. und liegt zu Oeringen in der Stiftskirche begraben; worauf sich Graf Georg im J. 1529. zum zweytenmal mit Helena, Grafen und Erbtruchseßen Georg's von **Waldburg** Tochter vermälte, und mit ihr, die den 3. April 1567. starb, nachstehende Kinder erzeugte:

II. 1. Eberhard, von welchem bey der siebenten **Epoche** das weitere gesagt wird.

2. **Georg**, geb. 1544.

3. **Wandelbre**, vermält 1547. mit Anton, Freyherrn von Staufen.

4. **Katharina**, starb jung.

5. **Maria**, vermält zu Waldenburg im September 1559. mit **Ernst**, Grafen von Hollstein in Schaumburg.

6. **Felicitas**, vermält 1571. mit **Karl** III. Grafen von **Gleichen**, einem Sohn **Ludwig's** II. Nach dem im J. 1599. erfolgten

Tod ihres Gemals, mit dem sie keine Kinder erzeugte, zog sie nach Weikersheim, wo sie den 1. März 1601. starb, auf ihr besonder Begehren aber zu Waldenburg begraben wurde. Hier beginnt die bekannte Cranichfeldische Proceß-Sache, die wir in der Hohenlohischen Staats-Kunde werden kennen lernen.

7. **Helena**, geb. 1542. starb jung.
8. **Dorothea**, geb. 1541. vermält zu Waldenburg 1571. mit **Ulrich**, Grafen von **Hardegg**.
9. **Anna**, vermält 23. Juni 1557. zu Weilburg mit **Otto**, Wild- und Rheingrafen zu **Kyrburg**.

Graf Georg starb den 16. März 1551. liegt in der Stadtkirche zu Waldenburg begraben, und hinterlies seine drey Söhne: **Ludwig Kasimir**, **Eberhard** und **Georg**. Die beyden erstern

errichteten im Jahr 1553. eine Grundtheilung der ganzen Herrschaft Hohenlohe, wo sonach, als im Jahr 1554. der dritte Bruder mit Tod abgieng, die Neuensteinischen und Weikersheimischen Lande dem ältern Bruder Ludwig Kasimir, die Waldenburgischen und Schillingsfürstischen aber dem zweyten Bruder Eberhard zugetheilt wurden. Und so entstunden zwey Hauptlinien, die Neuensteinische und Waldenburgische, von deren erstern Ludwig Kasimir, so wie von der leztern Eberhard die Stifter sind.

§. 5.

Von Grafen Kraft's VII. Töchtern sind folgende besonders zu merken:

A. Margaretha; vermälte sich im J. 1498. mit Pfalzgrafen Alexander bey Rhein, und stammt von ihnen das ganze heutige Hauß Pfalz ab,

auch das gegenwärtige Erzhauß Oesterreich, wegen Kaiser Leopold's Gemalin Eleonora Magdalena, einer Tochter Kurfürsten Philipp Wilhelm's von der Pfalz. Sie starb 1522. wie das nachstehende Epitaphium zu Zweybrüken ausweiset: »Anno 1522. VII. Sept. obiit »Illustrissima Princeps, Domina »Margaretha, Comes Palatina »Rheni, Dux Bavariæ, Comes »Veldentiæ, ex Clarissima Comi»tum de Hohenlohe Familia.«

B. Helena. Im Jahr 1536. ward sie Aebtißin zu Gnadenthal, nachdem Anna Nothhaftin das Klosterleben verlaßen, und sich an Horneken von Hornberg verheurathet hatte. Die Aktenstüke von dieser Anna Nothhaftin sind lesenswürdig.

C. Elisabeth. Sie ward noch in jüngern Jahren an Graf Wolfgang

von Löwenstein durch einen feyerlichen Kontrakt versprochen; nachdem aber dieser Graf bey einem Brand auf dem Schloß Löwenstein im Jahr 1512. elend starb, ward sie im Jahr 1522. an Freyherrn **Georg** von **Hohenhöven** vermält. Von ihren zwey Töchtern meldet **Wibel** im IVten Theil seiner **Kirchengeschichte** S. 164.

Sechste Epoche.

Vom Graf Ludwig Kasimir, dem Stifter der der Neuensteinischen Haubtlinie, bis zur abermaligen Theilung dieser Linie im Jahr 1610.

§. 1.

Ludwig Kasimir, ein großer Staatsmann, ward geboren den 12. Jan. 1517. und starb 24. Aug. 1568. Er vermälte sich im Jahr 1540. mit Anna, Grafen **Otto von Solms-Laubach** Tochter, und erzeugte mit ihr nachstehende Kinder:

Söhne:

I. 1. Albrecht, geb. 28. Mai 1543. ein tapferer Ritter in Kaiserlichen und Spanischen Diensten. Er ward im J. 1575. beym Beylager Herzogs Ludwig V. zu Stuttgard im Turnier vom Fürsten von Anhalt so

tödlich verwundet, daß er am 16. Nov. starb, und daselbst begraben wurde. Seine Gemalin, mit welcher er keine Kinder erzeugte, war **Eleonora**, Graf **Philipp's** IV. von **Hanau** Tochter, und starb 6. Juni 1585. begraben zu Ingelfingen.

2. **Friedrich Magnus**, geb. 1545. starb jung.

II. 3. Wolfgang.

III. 4. Philipp, und

IV. 5. Friedrich, von welchen leztern im folgenden Paragraphen die Rede sein wird.

Töchter:

1. **Helena**, geb. 1541. gest. 1556.

2. 3. 4. **Katharina**, **Dorothea**, **Wandelbre**, welche alle drey in der Kindheit starben.

§. 2.

Philipp (III.) der vierte Sohn Graf **Ludwig Kasimir's** geb. 17. Febr.

1550. vermälte sich 7. Febr. 1595. mit **Maria**, Prinzen **Wilhelm's** von **Oranien**, und Anna, gebornen Gräfin von **Büren** Tochter, erzeugte mit derselben keine Kinder, und starb zu Isselstein den 6. März 1606. Er war General-Lieutenant über Holland, Seeland, Westfriesland, Bomler und Thielerwerth. Seines Bruders **Wolfgang** Sohn, **Philipp Ernst**, sezte er zum Universalerben der Baronie **Lißfeld** und seiner mobiliar Verlassenschaft ein. Sein Landesantheil waren die Aemter **Neuenstein**, **Michelbach**, **Kirchensall**, **Beutingen**, **Zweiflingen**, **Forchtenberg** rc. und von seinem Ruhm zeugen die Niederländischen Geschichten, besonders van Reyd. (*)

(*) Ich fodere hier einen unserer vaterländischen Gelehrten öfentlich auf, daß er sein Versprechen erfüllen, und die Thatengeschichte dieses großen Mannes bald vollenden möge. Auch in dem Waldenburgischen gemeinschaftlichen Archiv ist, unter mehrern interessanten Daten, ein

§. 3.

Friedrich (IV.) der fünfte Sohn Graf Ludwig Kasimir's, geb. 27. Juni 1553. war in seiner Jugend an Kurfürst August's von Sachsen Hof, nachmals Holländischer General, und starb 12. April 1590. Er vermälte sich 1585. mit Elisabeth, Herzogs Ludwig's VII. von Braunschweig-Lüneburg zu Zell Tochter, deren Frau Mutter Dorothea, Königs Christian III. in Dännemark Tochter war. Sein Landesantheil waren die Aemter Langenburg, Kirchberg, Döttingen, Künzelsau, Hohbach ꝛc. Seine Gemalin starb ohne Erben den 17. Juli 1621. zu Koburg, wo sie sich 8. Monate lang am Hof aufhielt. Ihr Leichnam

merkwürdiges Schreiben aufbewahret, welches Philipp's Gemalin nach dem Tod ihres Gemals an die Gräfin Dorothea Walburgis zu Waldenburg erließ. — Das ihm hier beygelegte Prädikat ist aus einer Archiv-Urkunde.

wurde nach Kirchberg abgeführt, und in Oeringen neben ihrem Gemal beygesezt.

§. 4.

Wolfgang (II.) der dritte Sohn Graf **Ludwig Kasimir's**, geb. 14. Juni 1546. starb zu Weikersheim 28. März 1610. ein Herr von großen Unternehmungen, dem nach dem Tod seiner Herrn Brüder der ganze **Neuensteinische** Landesbezirk zufiel. Er vermälte sich 1567. mit **Magdalena**, Grafen **Wilhelms** von **Nassau=Dillenburg** Tochter, und erzeugte mit ihr nachstehende Kinder:

Söhne:

I. 1. Georg Friedrich, von welchem im folgenden Paragraphen ein mehreres vorkommen wird.

2. **Ludwig Kasimir**, geb. 4. Febr. 1578. starb als Kaiserl. Oberster bey der Belagerung von

Strigau in Ungarn 16. Sept. 1604.

II. 3. Kraft, von welchem die achte Epoche, und

III. 4. Philipp Ernst, von welchem die neunte Epoche beginnet.

5. Albrecht, geb. 20. Dec. 1585. gestorben 21. Okt. 1605.

6. Wolfgang Ernst, geb. 1587. starb 21. Jenner 1588.

Töchter:

1. Anna Agnes, geb. 2. Sept. 1568. vermält mit Philipp Ernst, Grafen von Gleichen, gest. 8. Sept. 1616.

2. Juliana, geb. 20. Juli 1571. starb 8. März 1634. und war mit Wolfgang, Grafen von Kastell vermält, der noch vor ihr am 30. April 1631. starb.

3. Magdalena, geb. 27. Dec. 1573. vermält mit Graf Heinrich von

Reuß und Gera; starb 2. April 1596.

4. **Praxedis**, geb. 1574. starb unvermält.

5. **Martha**, geb. 1575. vermält zu Langenburg 23. Juni 1617. mit **Johann Kasimir**, Grafen von **Leiningen**.

6. **Maria Elisabeth**, geb. 12. Juni 1576. vermält mit **Johann Reinhard**, Grafen zu **Hanau-Lichtenberg**; starb 21. Jenner 1605.

7. **Katharina Johanna**, geb. 13. Juli 1579. starb unvermält 28. Nov. 1615.

8. **Dorothea Walpurgis**, geb. 22. Sept. 1590. vermält 1616. mit Graf **Philipp Heinrich** zu **Hohenlohe Waldenburg**. Eine vortrefliche, und bey ihren vielen Widerwärtigkeiten sehr standhafte Dame; starb am 30. Dec. 1656.

§. 4.

Nach Wolfgang's Tod im Jahr 1610. (der ein Jahr zuvor mit seinen Unterthanen einen besonderen Vergleich errichtete) theilten seine drey Söhne Georg Friedrich (I.) Kraft (II.) und Philipp Ernst (III.) die hinterlaßenen väterlichen Lande: **Georg Friedrich** bekam den Theil von **Weikersheim**; **Kraft** den Theil von **Neuenstein**, und **Philipp Ernst** den Theil von **Langenburg**. Zum Theil **Langenburg** gehörte auch Residenz und Amt **Kirchberg**, das ehemals vom Graf **Ulrich** an die Reichsstädte Hall, Rotenburg und Dinkelsbühl im J. 1398. versezt, vom Graf **Ludwig Kasimir** aber im Jahr 1561. wieder eingelößt wurde.

Georg Friederich (I.) geb. 6. Sept. 1569. starb 17. Juli 1645. Er hatte zwey Gemalinnen; die erste, mit welcher er sich am 18. Juni 1607. zu Prag trauen ließ, war **Eva**, Freyfrau von

Waldstein, Frau auf Poleslauw, Jungbunzlau, Cosmanos und Crulich: durch diese Güter ward er ein Stand von Böhmen; sie wurden ihm aber in der Folge eingezogen. Ohne Kinder zu hinterlaßen starb diese seine Gemalin zu Weikersheim am 24. Mai 1631.

Von seiner zweyten Gemalin: Maria Magdalena, einer gebornen Gräfin von Oettingen, und Grafen Heinrich Wilhelm's von Solms Wittwe (welche den 29. Mai 1636. zu Strasburg starb, zu Langenburg aber beerdigt wurde) ward ihm im Jahr 1635. zu Worms eine Tochter: Eleonora Magdalena, geboren, die sich nachgehends an Graf Heinrich Friedrich von Hohenlohe-Langenburg vermälte, und den 14. Nov. 1657. starb.

Dieser Graf Georg Friedrich, insgemein der Oberste genannt, ist in der Zeitgeschichte als Kriegs-, Staats- und

Geschäftsmann, so wie seiner sequestrirten Güter wegen, berühmt. So vieles auch bereits von ihm bekannt ist, so sind gleichwol noch verschiedene Materialien vorhanden, nach welchen er eine eigene Lebensbeschreibung verdienet. (*)

(*) Was hier aus den Lebensgeschichten Hoher Personen des Haußes Hohenlohe ausgezeichnet zu werden nicht Plaz findet, soll überhaubt noch in eigenen Hohenlohischen Biographieen durch den Druk in's Publikum kommen. Oft scheinen kleine Lebensumstände gering, die sich in der Folge durch eine Reihe von Thathandlungen zu einem merklichen Grad von Gröse erheben.

Siebente Epoche.

Vom Graf Eberhard, dem Stifter der Waldenburgischen Haubtlinie, bis auf Georg Friedrich den Jüngern und die gegenwärtigen Hochfürstlichen Häußer Bartenstein und Schillingsfürst.

§. 1.

Eberhard, geb. 11. Okt. 1535. vermälte sich zu Waldenburg den 9. Sept. 1555. mit **Agatha**, Grafen **Konrad's** von **Tübingen** und Herrn zu Lichteneck Tochter. Diese starb 28. Juni 1609. Ihre Kinder sind folgende:

Söhne:

1. **Georg**, geb. 1556. st. jung.
2. **Heinrich**, geb. und gest. 1558. begraben zu Gnadenthal.
3. **Ernst**, geb. und gest. 1560. begraben zu Waldenburg.

I. 4. Georg Friedrich, von dem im folgenden die Rede seyn wird.

Töchter:

1. Johanna, geb. 25. Juni 1557. vermält zu Waldenburg 30. Jan. 1574. mit Gottfried, Grafen von Oettingen, welcher starb 1605.
2. Helena, geb. und gest. 1559. begraben zu Gnadenthal.

Von Graf Eberhard's tragischem Ende, das den 9. März 1570. erfolgte, hat man viele Fabeln gedichtet. Ich glaube kein mehr avthentisches Dokument hievon geben zu können, als wenn ich die Paränesis, welche sein damaliger Hofprediger Apin diesfalls schriftlich hinterließ, aus deßen eigenen Handschrift von Wort zu Wort hieher setze:

»Anno 1570. den 7. Febr. ist zu Wal-
»denburg übel hergangen, hat sich ein
»leidiger Fall begeben, da hat der leidige
»Satan aus Gottes Verhengnuß eine
»schröckliche Tragœdien und Spectacul

»angerichtet, und als ein arger Schaden-»froh sein Müthlein nach Lust gekühlt: »darum soll man ihn nit über die Thür »mahlen, noch zu Gast laden, dann er »kommt wol von ihm selbst, oder wo er »gleich selbst nit hinkommt, da schikt er »seine Botten hin.

»Damals waren zu Waldenburg in »der Fastnacht, neben den Graven und »neben denen von Adel beyeinander neun »Grävinnen, deren etliche vermumten sich »mit einem englischen schönen Habit, gin-»gen daher in gar weiser Kleidung mit »weisen papirnen Flügeln, wie man die »Engel pflegt zu malen, und trugen auf »ihren Häubtern weise papirne Kronen, »darinnen kleine Waxlichtlein brennten und »leuchteten: dagegen vermumten sich die »Herrn und der Adel mit einem scheuslichen »Habit, liesen an ihre Hosen und Wammes, »Arm und Beinen dick Werk von Flachs »mit Faden stark annehen und anknü-»pfen, daß sie herein traten zotigt und

»zerlumpt, wie man die Cacodæmones
»und schwarze Höllhund pflegt zu malen:
»Indem sie nun nach gehaltenem Tanz bei
»nächtlicher Weile um 10. Schlag uf dem
»obern Saal bei dem Licht kniend ein-
»ander ein Mummtanz bringen und mit
»dem Licht nicht fürsichtig umgehen, da
»gehet vom brennenden Licht das Werk
»unversehens an: bald da wird auf
»dem Saal ein großer Tumult und
»Auflauf, ein groser Schrek, Schreyen
»und Klagen: Cuntz von Velberg gibt
»bald die Flucht, und also vermumt springt
»er die Schneken ein daß er unversehrt da-
»von kommt, und von den andern nit an-
»gestekt wird, aber Veltin von Berlichingen
»und Simon von Neudek, auch Graf
»Albert von Hohenlohe (Neuenstein) ver-
»brennen so hart, daß sie etlichen Wochen
»zu Bett liegen müßen.

»Graf Georg von Tübingen empfeht
»das Nachtmal den 22. Febr. darnach am

»5. März (war der Sonntag Lætare)
»da ihm unversehens ein ander und
»neuer Zufall zum Brand geschlagen,
»stirbt um 8. Uhr Vormitags und wird
»darnach den 7. hujus mit seines Ge-
»mahls großem Leid, Schmerzen und
»Wehklagen begraben zu Oeringen in
»der Stiftskirchen, da ich dann ihm
»eine Leichtpredigt gethan, die ich her-
»nach seiner Frau Mutter auf ihr Be-
»gehren den 22. Maii mit meines G.
»H. Leichtpredigt hinein gen Lichtenek
»geschikt, dagegen ihr Gnaden mir fol-
»gendes den 24. Juli durch den von
»Bubenhofen hat überantworten laßen,
»ein silbernen Becher mit einem Deckel,
»darauf deren von Tübingen Wappen
»ist ausgestochen gewesen.

»Mein gn. Herr Graf Eberhard ver-
»brannt so hart, daß man ihm hernach
»den 21. und 22. Febr. alle Finger an
»beeden Händen mußte fornen abschnei-
»den, empfing doch zuvor den 29. (das

»war damals der Sonntag Remini-
»scere) das Hochwürdige Abendmal,
»that gar eine schöne christliche Be-
»kanntnis, daran ich ein sonderlichen
»Gefallen hatte. Hernach den 9. Martii,
»vier Tag nach seines Herrn Schwa-
»gers Graf Georgen Abschied stirbt er
»in der Frauenzimmerstuben um 10.
»Schlag Vormittag in meinem Bey-
»wesen, wird den 11. Tag hujus zu
»Oeringen in der Stiftskirchen neben
»seiner Frau Mutter und neben Graf
»Georgen christseliger Gedechtniß be-
»graben, da ich dann ihm eine Leicht-
»predigt gethan. Den 14. Martii lies
»sich Graf Albrecht wieder heim nach
»Neuenstein fahren, und ist mit Rath
»und Hülf seiner Frau Mutter wieder
»aufkommen.«

§. 2.

Graf **Eberhard** war von einem aus-
nehmend guten und sanften Charakter.

Seine Gemalin führte in ihrem Wittwenstand, als oberste Vormünderin ihres einzigen Sohns, die Regentschaft mit Weisheit und treuer Sorge für deßen würdige Erziehung.

Dieser Sohn, Georg Friedrich der ältere (I.) ward geboren 30. April 1562. Er hielt Beylager zu Waldenburg 21. Aug. 1586. mit **Dorothea Heinrich's** Grafen von Reuß zu Plauen, Herrn zu Cranichfeld, Grätz und Gera, Tochter, welche nach dem am 22. Okt. 1600. erfolgten Tod ihres Gemals sich im Jahr 1606. an **Wilhelm**, Herrn von **Limpurg-Sontheim** vermälte, und in Sontheim, ohne mit demselben Kinder erzeugt zu haben, am 2. Dec. 1631. starb.

Graf Georg Friedrich's Kinder sind folgende:

Söhne:

II. 1. Ludwig Eberhard.

III. 2. Philipp Heinrich.

IV. 3. Georg Friedrich der jüngere.

Töchter:

1. Agatha Dorothea, geb. 12. Dec. 1588. st. zu Waldenburg unverheurathet 11. Okt. 1625.
2. Barbara, geb. 22. Juni 1592. vermält 12. Dec. 1624. zu Pfedelbach mit Graf **Wolfgang Ernst von Löwenstein-Wertheim**; und st. als Wittwe zu Römlingen 2. März 1665. Sie war bereits im J. 1621. mit Graf Heinrich IV. von Reuß versprochen, welche Verlobung aber wieder aufgehoben wurde.
3. Agnes, geb. 4. Aug. 1593. (*) st. 1644. unvermält.

Nach Georg Friedrich's Tod stunden seine drey hinterlaßene Söhne unter der Vormundschaft, bis sie im J. 1615. die väterlichen Lande unter sich theilten.

(*) Das älteste Kirchenbuch zu Waldenburg fängt an von 1593.

Hierbey erhielt Ludwig Eberhard den Theil Pfedelbach; Philipp Heinrich den Theil Waldenburg; und Georg Friedrich den Theil Schillingsfürst und Bartenstein; daß also nunmehr die Waldenburgische Haubtlinie in drey besondere abgetheilt war.

§. 3.

Waldenburgische Linie zu Pfedelbach.

Ludwig Eberhard (II.) geb. 19. Jenner 1590. vermälte sich, bey einem für die damaligen Zeiten mit vielem Kostenaufwand verbundenen Beylager, den 28. Okt. 1610. zu Waldenburg, mit Dorothea, Grafen Georg's von Erbach, Herrn zu Breuburg, und Mariä Gräfin von Barby und Mülin Tochter. Er starb 1. Nov. 1650. liegt zu Oeringen begraben, und hatte mit seiner Gemalin, welche am 8. Okt. 1643. starb, nachstehende Kinder erzeuget:

Söhne:

1. Georg Ernst, geb. 19. Aug. 1619. gest. 5. Jenner 1620. begraben zu Oeringen.

V. 2. Friedrich Kraft, und

VI. 3. Hiskias.

Töchter:

1. Dorothea Maria, geb. 20. April 1618. gest. 1650. vermält an 9. Dec. 1638. an Ludwig Kasimir, Herrn zu Limpurg-Sontheim, welcher starb 3. Okt. 1645.

2. Sophia Juliana, geb. 5. Okt. 1620. vermält zu Pfedelbach 20. Nov. 1636. mit Graf Wolfgang Georg von Kastell; sie st. 11. Jan. 1682. zu Sulzbürg.

3. Eine den 17. Mai 1622. todtgeborne Tochter, die zu Pfedelbach begraben wurde.

4. Agatha Ernestina, geb. 26. Juli 1625. gest. 21. Dec. 1646.

5. Praxedis, geb. 11. März 1627. vermält 1648. mit Georg Friedrich, Grafen von Solms Sonnenwaldischer Linie; sie st. 1662.
6. Elisabeth, geb. 1. Sept. 1629. gest. 1655.

Friedrich Kraft (V.) Graf Ludwig Eberhard's zweyter Sohn, ward geboren 27. Nov. 1623. und vermält auf dem Würtenbergischen Schloß Leonberg 18. Mai 1657. mit Floriana Ernesta, Herzogs Julius Friedrich's von Würtemberg zu Weiltingen, und Annä Sabinä, geb. Herzogin zu Hollstein-Sonderburg Tochter, mit welcher er nachstehende Kinder erzeugte:

Söhne:

1. Eberhard Friedrich Ernst, geb. 2. Juni und gest. 10. Juli 1659.
2. Christian Albrecht, geb. 19. Mai und gest. 3. Sept. 1660.
3. Sylvius Ernst, geb. 13. März gest. 1. Nov. 1663.

Töchter:

1. Friederika Floriana, geb. 5. Nov. 1664. gest. 4. Sept. 1665.
2. Philippine Charlotte Johanne, geb. 21. Febr. 1667. gest. 29. April 1668.

Er regierte mit seinem Bruder Hiskias (VI.) gemeinschaftlich, welchem lezteren nun nach dieses seines Bruders den 7. April 1681. erfolgtem Tod die Pfedelbachischen Lande zufielen. Seine Gemalin starb 5. Dec. 1672. und ist in Oeringen begraben.

Hiskias (VI.) Graf Ludwig Eberhard's dritter Sohn, ward geboren 8. Sept. 1631. und vermälte sich 17. Mai 1666. mit Dorothea Elisabetha, Grafen Philipp Gottfried's von Hohenlohe-Waldenburg Tochter, mit welcher er nachstehende Kinder erzeugte:

Söhne:

VII. 1. Ludwig Gotfried.

2. Johann Friedrich, geb. 3. Juli 1670. gest. 2. Aug. 1679.

3. Karl Kraft, geb. 2. Jan. 1673. gest. 14. April 1678.

4. Philipp Christian, geb. 20. Dec. 1673. gest. 3. April 1677.

Töchter:

1. Christina Dorothea Augusta, geb. 24. März 1667. gest. 13. Sept. 1675.

2. Ernesta Sophia, geb. 17. Juli 1671. gest. 9. April 1672.

3. Wilhelmina Dorothea, geb. 4. Sept. 1675. gest. 1. Juli 1676.

4. Wilhelmine Sybille Charlotte, geb. 21. Mai 1678. gest. zu Eichfeld in der Grafschaft Kastell 7. Nov. 1695.

5. Maria Katharina Sophia, geb. 28. Febr. 1630. vermälte sich

6. Dec. 1701. mit Graf Christian Kraft von Hohenlohe Ingelfingen.

6. Christiana Juliana, geb. 3. Dec. 1682. gest. 1. Nov. 1724.

Bey seinem am 6. Febr. erfolgten Tod hinterließ er seinen einzigen Sohn.

Ludwig Gottfried (VII.) der den 6. Dec. 1668. geboren, sich den 7. Okt. 1689. mit Luise Charlotte, Grafen Heinrich Friedrich's von Hohenlohe Langenburg Tochter vermälte, und am 18. Sept. 1728. ohne Leibes Erben, aber mit dem Ruhm eines guten Landesvaters in eine beßre Welt übergieng. Mit ihm erlosch die eigentliche Waldenburg-Pfedelbachische Linie, und seine Lande wurden im Jahr 1729. zwischen Schillingsfürst und Bartenstein getheilet. Seine Gemalin starb 1747. in der Gruft zu Oeringen beygesezt.

§. 4.

Waldenburgische Linie in Waldenburg.

Philipp Heinrich (III.) Graf Georg Friedrich's des ältern zweyter Sohn, geb. 3. Juni 1591. vermälte sich zu Neuenstein 7. Mai 1615. mit Dorothea Walpurgis, Grafen Wolfgang's von Hohenlohe Weikersheim Tochter. Er starb 25. März 1644. und seine Gemalin 20. Dec. 1656. Sie erzeugten miteinander folgende Kinder:

Söhne:

VIII. 1. Wolfgang Friedrich.
IX. 2. Philipp Gottfried.
3. Johann Ernst, geb. 7. Okt. 1622. gest. 19. Dec. in eben demselben Jahr.
4. Johann Christian, geb. 21. Juni 1625. st. in ebend. J.
5. Maximilian Heinrich, geb. 9. Dec. 1627. gest. 19. Jan. 1628.

Töchter:

1. Magdalena Juliana, geb. 12. Aug. 1619. vermält im Jahr 1637. mit Maximilian Wilibald, Grafen von Wolfegg. Sie starb zu Wolfegg 11. Nov. 1645. und liegt zu Lindau begraben. Im J. 1648. vermälte sich ihr Gemal in zweyter Ehe mit Klara Isabella, Herzogs Philipp zu Arschott und Ahremberg Tochter.
2. Sophia Elisabetha, geb. 5. December 1620. starb 18. Juni 1621.
3. Eva Dorothea, geb. 3. Febr. 1624. vermält 22. Okt. 1649. mit Johann Ludwig, Wild- und Rheingrafen zu Salm-Daun † 5. Febr. 1678.
4. Walburga Maria, geb. 7. Dec. 1626. st. unvermält.
5. Praxedis Martha, geb. 1. Jan. 1631. † unvermält.

6. Eleonora Anna Eusebia, geb. 3. Nov. 1633. † unvermält.

Wolfgang Friedrich (VIII.) geb. 17. April 1617. vermälte sich zu Waldenburg 23. Aug. 1646. mit Eva Christina, Graf Philipp Ernst's von Hohenlohe Langenburg Tochter, mit welcher er nachstehende Kinder erzeugte:

Söhne:

1. Karl Philipp Friedrich, geb. 21. Juli gest. 8. Dec. 1649.
2. Joachim Heinrich, geb. 12. Mai, gest. 5. Sept. 1651.
3. Georg Friedrich, geb. 10. Mai 1655. gest. 4. Juni ebend. Jahr.

Töchter:

1. Dorothea Maria, geb. 13. Juli 1647. Sie ward vermält den 22. Mai 1667. mit Philipp Albrecht, Schenck von Limpurg = Gaildorf, wurde aber

von ihrem Gemal, der sich im Jahr 1680. mit ihrer Kammerjungfer, einer Tochter des Pfarers zu Gaildorf M. Johann Wilhelm Gratianus, trauen ließ, verstoßen.

2. Susanna Sophia Louisa, geb. 6. Juli 1648. vermält 1681. mit Graf Friedrich Eberhard von Löwenstein Wertheim, als seine zweyte Gemalin, und st. 1691.

3. Maria Juliana, geb. und gest. 6. Mai 1650.

4. Anna Isabella Eleonora, geb. 21. Nov. 1652. st. unvermält zu Gaildorf 27. Aug. 1723.

5. Philippine Friederike Christine, geb. 26. Febr. 1654. gest. 23. Mai 1662. begraben zu Kirchberg.

6. Maria Klara, geb. 3. Febr. und gest. 5. März 1657.

Er selbst, nachdem er bisher mit seinem Bruder **Philipp Gottfried** in der besten Harmonie gemeinschaftlich regiert hatte, starb den 22. März 1658. seine Gemalin 25. Mai 1681. und liegen beyde zu Waldenburg begraben.

Philipp Gottfried (IX.) geb. 6. Juni 1618. vermälte sich 2. Sept. 1649. mit **Anna Christina**, Schenck Heinrich's von Limpurg-Sontheim Tochter, mit welcher er nachstehende Kinder erzeugte:

1. **Dorothea Elisabetha**, geb. 12. Okt. 1650. vermält mit oben genanntem Graf Hiskias von Hohenlohe Pfedelbach, starb zu Ingelfingen 29. Nov. 1711. in der Gruft zu Oeringen beygesezt.
2. **Katharina Sophia**, geb. 10. Okt. 1652. gest. 24. März 1670.
3. **Anna Juliana**, geb. 15. Dec.

1 654. starb unvermält 14. Jli 1710.

4. Anna Dorothea Christina, geb. 24. März 1656. vermält zu Waldenburg 4. Dec. 1671. mit Graf Georg Albrecht von Erbach, st. zu Pfedelbach 28. Okt. 1724.

5. Floriana Philippina, geb. 23. Aug. 1658. gest. 29. Sept ebend. J.

6. Ein Sohn: Georg Friedrich, deßen Geburts- und Todestag mir noch unbekannt ist.

Philipp Gottfried starb zu Waldenburg 15. Dec. 1679. seine Gemalin 28. Mai 1685. und da nun beyde Brüder keine männliche Succession hinterliesen, so erlosch mit ihnen die eigentliche ältere Waldenburgische Linie, und fielen die Lande zu zwey Drittheilen an Graf Hiskias zu Pfedelbach, ein Drittheil aber an Graf Ludwig Gustav aus der

Schillingsfürstischen Linie, worüber beyde im J. 1684. eine Theilung errichteten.

§. 5.

Waldenburgische Linie zu Schillingsfürst.

Georg Friedrich der Jüngere (IV.) Graf Georg Friedrich's des ältern dritter Sohn, geb. zu Waldenburg 16. Juni 1595. vermälte sich zu Butzbach 7. April 1616. mit Dorothea Sophia, Graf Hermann Adolf's von Solms, und Annä Sophiä einer gebornen Gräfin von Mannsfeld Tochter, reformirter Religion, in welcher sie auch alle ihre Kinder erziehen ließ. Diese Kinder sind:

Söhne:

1. Moriz Friedrich, geb. 19. April 1621. war kaiserlicher Rittmeister, erhielt im Jahr 1641.

vom Kaiser Ferdinand III. veniam ætatis & curatorii. Er starb 17. Sept. 1646. begraben zu Frankenheim, und war ein Herr von großem edlen Charakter.

2. **Georg Adolf**, geb. 21. März 1623. Unter andern seinen Taufpathen war die verwittibte Gräfin **Klara von Schwarzburg**, geb. Herzogin von Braunschweig. Er stund eine Zeitlang bey Feldmarschall **Gähling** in Churbairischen Diensten und starb zu Rotenburg an der Tauber den 10. Juli 1656.

3. **Wilhelm Heinrich**, geb. 23. März 1624. Obrist Lieutenant in Schwedischen Diensten, starb zu Thorn den 25. Mai 1656.

4. **Kraft**, geb. 24. Sept. 1626. gest. 24. Okt. 1643.

X. 5. Christian.

6. **Joachim Albrecht**, geb. 9. Nov.

1628. st. zu Thorn als Schwedischer Fähndrich den 29. Mai 1656.

7. **Ernst Otto**, geb. 18. April 1631. starb zu Wien 15. Okt. 1664. als Obrist Lieutenant unter dem Zobelischen Fränkischen KraisRegiment zu Pferd. In seiner Krankheit, welche gleich tödlich wurde, sagte er zu seinem Reitknecht: verzeih es dem Gott, der mir so böslich gewolt. Sein Tagbuch zeuget von einem tapfern und unermüdeten Krieger.

8. **Ludwig Axel**, geb. 5. und gestorben 18. März 1633. Axel hieß er von seinem Pathen, dem Schwedischen ReichsKanzler Axel Oxenstirna.

XI. 9. **Ludwig Gustav.**

10. **Georg Friedrich** posthumus, geb. zu Rotenburg an der Tauber 6. Febr. und gest. 16. ebend.

M. 1636. begraben zu Frankenheim.

Töchter:

1. Elisabetha Dorothea, geb. 27. Aug. 1617. vermält 26. Juli 1635. zu Frankfurt am Main mit Graf Georg Albrecht von Erbach = Fürstenau, als seine dritte Gemalin. Sie starb 12. Nov. 1655.
2. Ernestina Sophia, geb. 13. Juli 1618. vermält zu Schillingsfürst 23. Febr. 1652. mit Graf Wilhelm von Solms=Greifenstein. Sie starb 1668.
3. Philippine Sabine, geb. 26. Febr. 1620. vermält 1663. mit Graf Hermann zu Neuwied, als seine zweyte Gemalin. Eine sehr würdige Dame. Sie adoptirte im Jahr 1654. ein Kind von einem Soldaten, Namens Stürmer, wovon der Versiche-

rungsschein merkwürdig ist. Sie st. 24. Nov. 1681.

4. **Maria Juliana**, geb. 23. März 1622. vermält zu Schillingsfürst 23. Jan. 1650. mit **Karl Magnus**, Marggrafen zu Baden. (Bey diesem Beylager waren 195. Gastpersonen, und 168. Gastpferde.) Nach dem im J. 1658. 19. Nov. zu Pforzheim erfolgten Tod ihres Gemals zog sie nach Friedlingen, ohnweit Basel, wo sie auch im J. 1675. starb.

5. **Charlotte Christine**, geb. 6. Nov. 1625. vermält zu Fürstenau 22. Nov. 1656. mit Graf **Georg Ernst** von **Erbach**, Herrn zu Breuberg. Sie starb im August 1677.

6. **Luise**, geb. 28. Dec. 1629. Im J. 1665. lebte sie noch als unverheurathet.

Graf Georg Friedrich der jüngere starb zu Frankfurt am Main den

26. Sept. 1635. sein Leichnam aber ward nach Schillingsfürst geführt, und zu Frankenheim beygesezt.

Seine Wittwe, eine Dame von grosem Geist und heroischer Entschloßenheit, führte die Regentschaft gemeinschaftlich mit ihren Söhnen bis an ihr den 8. Jan. 1660. erfolgtes LebensEnde. Im Jahr 1632. wurde ihr Schloß zu Schillingsfürst ganz, und jenes zu Bartenstein über die Helfte von den Kroaten abgebrannt. Ueberhaubt wird der Schaden, den sie in den damaligen kriegerischen Zeiten erlitte, ohne die Folgen in Anschlag zu bringen, über eine halbe Million Thaler berechnet. Und dennoch sorgte sie für ihre Kinder standsmäßig, baute nicht nur ihre beyden Schlößer wieder auf, sondern auch eine neue reformirte Kirche zu Schillingsfürst, welche am 23. Febr. 1651. von ihrem damaligen Hofprediger M. Theodor **Wolleb** aus Basel eingeweiht wurde. — Kurz, ihre ganze Lebensgeschichte ist ein

Zusammenhang von ausgezeichneten Merkwürdigkeiten, und ein Beweiß, daß nicht Größe der Staaten allein groß macht.

§. 6.

Christian (X.) jüngster Stammvater des Hochfürstlichen Haußes Bartenstein, und **Georg Friedrich's** des jüngern fünfter Sohn, ward geboren 31. Aug. 1627. Er diente einige Zeit unter Marschall Türenne, und bey dem Flekensteinischen Regiment. Er war Römisch Kaiser. und Kurfürst. Bairischer Kammerherr, des H. R. R. Ritter, Pfleger und Statthalter zu Neumark, wo er, da er kaum acht Tage zuvor mit seiner Familie dahin gezogen war, am 13. Juni 1675. starb.

Beyde Brüder Christian (X.) und Ludwig Gustav (XI.) bekannten sich im Monat Oktober 1667. jener zu Mainz, und dieser zu Regenspurg, öfentlich zur Katholischen Religion.

Graf Christian vermälte sich den 18. Febr. 1658. zu Haldenbergstetten mit Lucia, Grafen Hermann's von Hazfeld und Gleichen Tochter, mit welcher er nachstehende Kinder erzeugte:

Söhne:

XII. 1. Philipp Karl Kaspar.

2. Johann Ferdinand, geb. 21. Febr. 1672. st. früh.

Töchter:

1. Sophia Philippina Maria, geb. 13. Okt. 1659. starb im Kloster zu Kitzingen 24. März 1670.

2. Dorothea Eleonora, geb. 19. April 1661. gest. 23. Febr. 1666.

3. Christiana Lucia, geb. 21. Febr. 1663. vermält 1688. mit Graf Anton Eusebius von Königsegg, st. als Wittwe zu Schillingsfürst 20. Juni 1713.

4. Charlotte Albertine, geb. 1664. gest. 16. Mai 1671.

5. Ernestina Eleonora, geb. 3. Sept. 1666. st. zu Nürnberg 4. Sept. 1683. begraben zu Frankenheim.

6. Maria Theresia, geb. 25. April 1670. Stiftsdame zu Remiremont, st. zu Schillingsfürst 1743.

7. Maria Anna Henriette Adelheid, geb. 5. März 1673. gest. 13. März 1722. zu Waldmanshofen.

Seine Gemalin Lucia starb zu Nürnberg 31. Mai 1716.

§. 7.

Philipp Karl Kaspar (XII.) geboren den 28. Sept. 1668. ward 1688. Kaiserlicher Kammerherr, 1699. würklicher ReichsHofrath, 1703. würklicher Kaiserlicher GeheimerRath, und 1722. Kaiserlicher und des Reichs KammerRichter.

Im Jahr 1688. geschah die Landestheilung zwischen Schillingsfürst und Bartenstein, wobey Graf Philipp Karl die Herrschaft Bartenstein, einen Theil von dem Amt Herrnzimmern, das Amt Schnelldorf nebst einem Theil an der Gemeinschaft zu Oeringen erhielt.

Er hatte zwey Gemalinnen. Die erste: Sophia Maria Anna, seines Onkels Graf Ludwig Gustav's zu Hohnelohe Schillingsfürst Tochter, mit welcher er sich am 18. Mai 1693. vermälte, starb am 21. Aug. 1698. im Kindbett, und hinterließ eine Tochter:

> Franciska Maria, geb. 17. Aug. 1698. vermält zu Eschwegen 11. Aug. 1731. an Christian, Landgrafen zu Heßen-Rheinfels, gest. 11. Dec. 1757.

Seine zweyte Gemalin, mit welcher er sich am 12. Juni 1700. vermälte,

war Sophia Leopoldina, Landgrafen Karls zu Heßen-Rheinsfels in Wanfried Tochter. Sie starb zu Wezlar 18. April 1720. beygesezt zu Bartenstein. Von ihr ist nachstehende Hohe Descendenz:

Söhne:

XIII. 1. Karl Philipp Franz.

XIV. 2. Joseph Anton, geb. 5. April 1707. war Domherr zu Kölln, Strasburg, Salzburg, Augsburg und Ellwangen; wurde im J. 1744. so wie das ganze Hauß Hohenlohe Waldenburg von Kaiser Karl VII. in den ReichsFürstenstand von neuem erhoben; folgte im J. 1745. vermög eines Vertrags seinem jüngern Herrn Bruder in der Regierung der Pfedelbachischen Lande, welche sodann nach seinem am 14. Mai 1764. zu Ellwang erfolgten Tod an das Fürstliche Hauß Bartenstein fielen.

XV. 3. Rupert Franz Ferdinand, geb. 13. Juni 1709. vermält 15. Febr. 1737. mit Maria Felicitas, Grafen Ernst Jakob's von Truchses-Zeil-Wurzach Tochter, und starb ohne Descendenz am 3. April 1745. Die Gemalin st. 22. Aug. 1751.

Töchter:

1. Maria Anna Adelheid, geb. 4. Aug. 1701. vermält 26. Juli 1731. mit Ludwig Ferdinand Joseph, Marquis de Laverne, Comte de Clermont.
2. Leopoldina Ernestina Juliana, geb. 21. Aug. 1703. vermälte sich 3. Juni 1731. mit Franz Hugo, Fürsten von Nassau-Siegen; ward Wittwe 4. März 1735. wurde ObristHofmeisterin bey der Erzherzogin Gubernantin zu Brüßel, und gieng nach deren Tod im Okt. 1740.

nach Kölln, sodann nach Aachen ins Kloster der Karmelittinerinnen, wo sie auch im J. 1776. starb.

3. **Sophia Charlotta**, geb. 25. Juli 1704. gest. 5. Mai 1716.
4. **Ludovika Eleonora**, geb. 7. Juli 1705. gest. 31. Mai 1707.
5. **Eleonora Juliana**, geb. 9. Mai und gest. 29. Juli 1708.

Graf Philipp Karl Kaspar, dem ein Fürsten Diplom vom Kaiser oft angetragen, von ihm aber immer verweigert wurde, war nicht nur ein großer Staatsmann, sondern vornehmlich ein treflicher Regent und ruhmwürdiger Vater. Davon zeugen in dem Bartensteinischen Archiv eine Menge seiner eigenen Handschreiben. Gekrönt mit Segen und Ruhm starb er zu Wetzlar 15. Jan. 1729. beygesezt zu Bartenstein.

§. 8.

Sein Sohn Karl Philipp Franz (XIII.) geb. 7. Juli 1702. vermälte sich

26. Sept. 1727. mit Sophia Friederika, einer Tochter Landgrafen Ludwig Georg's von Heßen-Homburg, und Christinen Magdalenen Julianen, Schenk Vollrath's zu Limpurg-Gaildorf Tochter; nach deren Tod ihm ein Theil der Limpurgischen Lande nebst der Herrschaft Oberbronn im Elsaß zufiel. Ihre Hohe Descendenz ist folgende:

XVI. 1. Ludwig Karl Franz Leopold.

2. Klemens Armand, geb. 31. Dec. 1732. des Johanniter Ordens Groskreutz, erster Obristhofmeister und Stadthalter der teutschen Zunge, Kommenthur zu Klein-Erdlingen; st. 1792.

3. Joseph Christian Franz Karl Ignaz, geb. 6. Nov. 1740. Fürst Bischoff zu Breslau, nahm feyerlich Besitz den 27. Aug. 1795. nachdem er seit dem 12. Nov. 1787. Koadjutor gewesen.

4. Christian Ernst Franz Xaver,

geb. 11. Dec. 1742. Domgraf
zu Kölln und Strasburg.

Karl Philipp Franz des Russischen St. Andreas Ordens Ritter, ward Fürst 1744. und 1746. Kaiserlicher und des Reichs KammerRichter: Mit eben dem Ruhm, wie sein Herr Vater, als Staatsmann und Regent, endigte er, im Tempel der Unsterblichkeit, zu Wezlar sein Leben am 1. März 1763. Seine Gemalin, eine wahre Mutter für ihr Land und ihre eigene Kinder, folgte ihm den 2. Mai 1777. Beyde sind unsern Kindskindern unvergeslich.

§. 9.

Der izt regierende Durchlauchtigste Fürst Ludwig Karl Franz Leopold (XVI.) — noch lange wache das Auge der Vorsehung über Ihn!! — ist zu Siegen geboren am 15. Nov. 1731. Seine Durchlauchtigste Gemalin — würdig die höchste Stufe

des Menschenalters zu erreichen!! — Josepha Polyxena, Grafen Christian Otto von Limburg-Holstein in Styrum zu Wilhermsdorf Tochter, mit welcher er sich am 6. Mai 1757. zu Schillingsfürst trauen ließ, ist geboren den 28. Okt. 1738. Ihre Hohe Descendenz ist nach chronologischer Ordnung folgende:

1. **Sophia**, geb. 13. Dec. 1758. StiftsDame zu Thorn.
2. **Maria Anna**, geb. 20. März 1760. vermält zu Bartenstein 28. Aug. 1784. an Pierre Gaspard Marie Grimaud Comte d'Orsay, Seigneur Souverain de la Principauté de Delain, des H. R. Reichs Graf. Seine erste Gemalin war: **Maria Albertine Louise Amalie**, Fürsten **Wilhelm's** von **Croy** Tochter.
3. **Leopoldine**, geb. 15. Juli 1761. vermält zu Bartenstein 9. Juni 1780. mit **Dominikus Konstan-**

tin, izt regierendem Durchlauchtigsten Fürsten von Löwenstein-Wertheim-Rochefort.

4. Josepha Elisabeth, geb. 11. März 1763. StiftsDame zu Thorn.

5. ErbPrinz: Ludwig Aloysius, geb. 18. Aug. 1765. des Kurpfälzischen St. Hubertus Ordens Ritter und GeneralMajor des Fränkischen Kreißes; vermält in erster Ehe 1787. mit Franciska Wilhelmina Augusta, Grafen Johann Wilhelm's zu Manderscheid-Blankenheim u. Geroldstein Tochter, welche bey ihrem den 26. August 1789. erfolgten Tod einen Prinzen hinterließ: Karl August Theodor, geb. den 9. Juni 1788.
in zweyter Ehe den 19. Jenner 1790. mit Maria Crescentia, Herrn Siegmund's Altengrafen

von Salm-Reiferscheid-Bedbur Tochter, von welcher eine Prinzeßin: Maria Beatrix Crescentia Natalia am 1. Dec. 1791. geboren, und am 4. April 1792. wieder gestorben ist.

6. Karl Joseph Ernst Justin, geb. 12. Dec. 1766. des Polnischen weißen Adler Ordens Ritter, des Fränkischen Kreises Obrist-Lieutenant, Herr der Herrschaft Ober- und Niederbronn.

7. Franciska Louise, geb. 7. Dec. 1770.

§. 10.

Ludwig Gustav (XI.) jüngster Stammvater des Hochfürstlichen Schillingsfürstischen Haußes, und Georg Friedrich's des jüngern neunter Sohn, ward geboren 8. Juni 1634. Er hatte zwey Gemalinnen. Von der ersten, Ma-

ria, Grafen Hermann's von Hatzfeld und Gleichen Tochter, mit welcher er zu Haldenbergstetten am 18. Februar 1658. getraut wurde, (*) die aber auch schon am 13. Juni 1667. durch eine zufrühe Entbindung an den Blattern starb, ist nachstehende Hohe Descendenz:

Söhne:

1. Friedrich Hermann, geb. 15. Nov. 1658. gest. zu Wirzburg 16. Okt. 1675.
2. Karl Wilhelm, geb. und gest. 3. April 1661.
3. Heinrich Moriz, geb. 17. Mai und gest. 16. Sept. 1662.

XVII. 4. Philipp Ernst.

5. Christian Ludwig, geb. 4. Juni 1665. starb 1666.

(*) Daß beyde gräfliche Herrn Brüder, Christian und Ludwig Gustav mit ihren Gemalinnen an Einem Tag getraut wurden, hatte seinen Grund in der besondern Laune ihres Herrn Schwiegervaters, Graf Hermann's von Hatzfeld.

Töchter:

1. Charlotte Sophie, geb. 13. Jan. 1660. st. in eben dem J.
2. Friederike Christine Marie, geb. 11. März 1666. st. jung.

Von seiner zweyten Gemalin, Anna Barbara, Philipp Erwin's Freyherrn von Schönborn Tochter, mit welcher er sich im J. 1668. vermälte, sind folgende Kinder:

Ein Sohn, Johann Philipp, geb. 14. Mai 1669. der den 22. Aug. 1693. an seiner in einer Aktion bey Laufen wider die Franzosen empfangenen Wunde zu Heilbronn starb.

Töchter:

1. Maria Anna, geb. 28. Sept. 1670. gest. 20. März 1672.
2. Anna Ludovika, geb. 18. Mai 1671. gest. 1719. vermält 18. Mai 1687. an Graf Mendoza

Rio de Hutardo, Grafen von Barbazena, Ritter des Königlichen Ordens von Christo, Grand de Portugall und General der Cavallerie.

3. **Sophia Maria Anna**, geb. 16. Febr. 1673. gest. 1698. vermält mit Graf **Philipp Karl Kaspar von Hohenlohe Bartenstein.**

4. **Hedwig Anna Theresia**, geb. 1674. vermält mit N. Grafen Ponte von Lima in Portugall, starb 1721.

5. **Elisabetha Augusta**, geb. 13. Nov. 1675. vermält 22. Nov. 1703. mit **Eugen Alexander, Fürsten von Thurn und Taxis**, st. 21. Sept. 1711. und liegt in der Dom- und Stiftskirche zu Frankfurt am Main begraben.

6. **Maria Anna Josepha**, geb. 1678. vermält zu Frankfurt am

Main 22. Mai 1695. mit **Wilhelm Hyacinth**, Fürsten von Nassau-Siegen, als deßen zweyte Gemalin, und starb 20. Sept. 1739.

7. **Marie Charlotte Eleonore**, geb. 1687. StiftsDame zu Thorn und Münsterbilsen, starb 1755.

Diese zweyte Gemalin starb 6. März 1721. — Graf **Ludwig Gustav** war Kaiserlicher und Wirzburgischer Geheimer Rath, Kaiserlicher ReichsHofrath und bevollmächtigter Gesandter im Reich. So wie ihn **Rittershausen** in seiner Genealogie schildert: maximis animi & ingenii dotibus prædutum, litteris & moribus excultum, als einen Herrn von **hohen Geistes und GemütsGaben, von Wissenschaften und sittlicher Bildung**; so ist er besonders auch wegen seiner wesentlichen Verdienste um Kaiser und Reich einer ausführlichen Biographie würdig.

Er starb den 16. Febr. 1697. zu Frankfurt am Main, und liegt in dasiger Frauenkirche begraben.

§. 11.

Sein Sohn Philipp Ernst (XVII.) geb. 6. Jan. 1664. war Domherr zu Mainz und Kölln, resignirte durch Dispensation, folgte seinem Herrn Vater in der Regierung, ward 1744. Fürst, und starb am 29. Nov. 1759. unsterblich in seinen Landen als ein gütiger Regent. Er hatte zwey Gemalinnen. Die erste, mit welcher er sich den 12. Juli 1701. zu Wilhermsdorf vermälte, war Franciska Barbara, Grafen **Wolfgang Julius** von **Hohenlohe-Neuenstein** Wittwe. **Wilhermsdorf** erbte sie von ihrem ersten Gemal, der diese Herrschaft vom Freyherrn von **Eck** an sich erkaufte. (*) Ihre Hohe Descendenz ist folgende:

(*) S. Wibel's historische Beschreibung von Wilhermsdorf. 1742.

1. **Wolfgang Ernst**, geb. 1. April 1702. gest. zu Wilhermsdorf 16. April 1708. begraben zu Schillingsfürst.

2. **Philipp Ernst**, geb. 4. Mai 1704. gest. 4. März 1759. vermält 12. Okt. 1732. mit **Franciska Elisabetha**, Grafen **Christian Otto** von **Limburg-Holstein** in **Styrum** Tochter, von welcher ein Sohn **Philipp Karl** den 22. Dec. 1736. geboren wurde, am folgenden Tag aber wieder starb. Sie selbst starb 16. Sept. 1752.

3. **Karolina Juliana Sophia**, geb. 28. April 1705. vermälte sich als Erbin von **Wilhermsdorf** 12. Sept. 1733. mit **Christian Otto**, Grafen von **Limburg-Holstein** in **Styrum**, als deßen dritte Gemalin; und starb 31. Aug. 1758.

Seine zweyte Gemalin, mit welcher er sich 28. Dec. 1718. vermälte, war **Maria Anna Eleonora**, Grafen **Philipp's** von **Oettingen-Wallerstein** Tochter. Sie starb 8. Sept. 1748.

§. 12.

Aus dieser Ehe ward erzeuget:

XVIII. Karl Albrecht (XVIII.) geb. 22. Sept. 1719. Bey der Regierungs-Unfähigkeit des ältern Bruders **Philipp Ernst** wurde im J. 1743. die Secundogenitur von Kaiserl. Majestät bestättiget, und sein Herr Vater übergab ihm im J. 1750. die völlige LandesRegierung. Er vermälte sich in erster Ehe zu Wien den 7. Febr. 1740. mit **Sophia Wilhelmina**, Fürsten **Dominikus Marquard's** von **Löwenstein-Wertheim-Rochefort** Tochter, von welcher Ehe nachstehende Hohe Descendenz in chronologischer Ordnung folget:

1. Maria Anna Theresia, geb. 23. Febr. 1741. Stifts-Dame zu Essen und Thorn.

XIX. 2. Karl Albrecht Christian.

3. Karl Philipp Franz, geb. 17. Okt. 1743. des Johanniter Ordens GrosKreutz, auch ernannter General der Galeeren, Kommandeur zu Tobeln, Arnheim und Nimegen.

4. Franz Karl Joseph, geb. 27. Nov. 1745. Domgraf zu Kölln und Strasburg, Kapitular, Statthalter und Regierungs-Präsident zu Ellwangen, Administrator des Fürstenthums Waldenburg-Schillingsfürst, und St. Georgens Ordens GrosKreutz.

5. Maria Christina Sophia Karolina, geb. 3. Febr. 1747. gest. 18. Aug. 1749.

Diese erste Gemalin starb am 29. Sept. 1749.

Die zweyte, nunmehr verwittibte, Durchlauchtigste Frau Gemalin ist **Maria Josepha**, Fürsten **Nikolaus Leopold's** von **Salm = Salm** Tochter, vermält zu Senones 29. Okt. 1771.

Eingeweiht in die Mysterien der Staatskunst wurde Fürst **Karl Albrecht** in früher Bildung; und nur ein allzubeschränkter Wirkungskreiß verhinderte den Schwung seines rastlosen Geistes. Er verschied im sanftesten Schlummer am 25. Jenner 1793. Sein Andenken bleibt Dienern und Unterthanen unvergeßlich.

§. 13.

Ihm folgte der izt regierende Durchlauchtigste Fürst Karl Albrecht Christian (XIX.) des Kurpfälzischen St. Hubertus Ordens Ritter und Kaiserlicher General = Major der Kavallerie, geb. 21. Febr. 1742. vermält 19. Mai 1761. mit **Leopoldina Karolina**, Fürsten **Karl**

Thomas von Löwenstein-Wertheim-Rochefort Tochter. Sie starb auf einer Reise nach Böhmen zu Kyrn ohnweit Regensburg den 8. Juni 1765. nachdem sie zwey Tage zuvor einen Prinzen geboren hatte, der aber in eben der Nacht wieder verschied. Auch ward aus dieser Ehe bereits am 18. April 1762. ein Prinz, **Franz Maria Karl**, geboren, der aber ebenfalls in eben dem Jahr das Zeitliche wieder verlies.

In zweyter Ehe vermälten sich Seine Hochfürstliche Durchlaucht den 3. Juni 1773. mit der izt regierenden Durchlauchtigsten Fürstin, Juditha, Freyin **Rewitzky von Rewisny**, Stern-Kreutz-Ordens Dame, aus welcher Ehe nachstehende Hohe Descendenz folget:

1. **Maria Josepha**, geb. 3. April 1774. vermält zu Waldenburg den 21. Nov. 1793. mit **Maximilian**, Grafen **von Holnstein**,

aus Bayern, Churfürstl. Pfalzbayrischem würklichem Geheimen Rath, Erbstatthaltern der obern Pfalz, und des königlich-Polnischen weissen Adler Ordens Rittern.

2. **Erbprinz Karl Albert Philipp Joseph**, geb. 28. Febr. 1776. Major des Fränkischen Kreises, K. K. Rittmeister bey dem Prinz Koburgischem Dragoner Regiment.

3. **Joseph Christian Karl Albert Wolfgang**, geb. 18. Mai 1777. OberLieutenant bey Barco Husaren in K. K. Diensten.

4. **Maria Theresia Josepha**, geb. 26. Jenner 1779.

5. **Maria Anna Franciska**, geb. 2. Juni 1780. gest. 16. Mai 1783.

6. **Albert Karl Joseph**, geb. 26. Nov. 1781.

7. **Antonia Sophia Josepha**, geb. 14. Juni 1783.

8. Friederika Karolina, geb. 4. Jenner gest. 6. Jenner 1785.
9. Eleonora Josepha, geb. 27. Jenner 1786.
10. Franz Joseph, geb. 26. Nov. 1787.
11. Franziska Karolina Josepha, geb. 20. Jenner 1789.
12. Maria Gabriela Felicitas, geb. 2. April 1791.
13. Leopold Alexander Franz Emmerich, geb. den 17. Aug. 1794.

Gottes Segen ruhe noch in spätesten Jahrhunderten über diesem Fürstenhauße!

Achte Epoche.

Vom Graf Kraft zu Neuenstein, seiner Descendenz, und dem gegenwärtigen Hochfürstlichen Hauß Neuenstein-Oeringen.

§. 1.

Graf **Kraft** (II.) der sechste Sohn Graf **Wolfgangs** (II.) zu Weikersheim, geb. zu Langenburg 14. Nov. 1582. starb zu Regenspurg 11. Sept. 1641. und ward am 15. Nov. deß. J. in der Kirche zu Neuenstein beygesezt. Er vermälte sich zu Neuenstein 7. Mai 1615. mit **Sophia**, Pfalzgrafen **Karl's bey Rhein-Birkenfeld** Tochter, (*) aus welcher Ehe nachstehende Hohe Descendenz folget:

Söhne:

A. 1. **Johann Friedrich der ältere.**

(*) Ihre im J. 1678. vertheilte Verlaßenschaft an Pretiosen und Mobilien betrug die Summe von 108668. fl.

B. 2. Kraft Magnus, geb. 29. Juli 1618. Er war in Braunschweig Lüneburgischen Kriegs-Diensten, dankte ab, und tratt in die mit seinen Brüdern gemeinschaftliche Regierung, wobey sich aber viele Zwistigkeiten ereigneten. Er blieb unverheurathet, und starb zu Schrozberg den 7. Okt. 1670.

C. 3. Siegfried.

D. 4. Wolfgang Julius.

E. 5. Johann Ludwig.

F. 6. **Philipp Maximilian Johann**, geb. 31. Okt. 1630. Er war Obrist Lieutenant unter Prinz Condé, blieb am 22. März 1658. bey Werth in einem Duell mit dem Rittmeister Mançau, und ward den 27. Mai zu Neuenstein begraben.

Töchter:

1. **Sophia Magdalena**, geb. 1. Dec. gest. 14. Juni 1627.

2. Anna Dorothea, geb. 26. Jenner 1621. vermält 1638. mit Graf Joachim Ernst, zu Oettingen, gest. 16. Sept. 1643.

3. Klara Diana, geb. 22. Aug. 1623. gest 14. Juli 1632.

4. Margaretha Hedwig, geb. 1. Jenner 1625. vermält 27. Sept. 1658. mit Karl Otto, Pfalzgrafen von Birkenfeld, gest. 24. Dec. 1676.

5. Charlotte Susanna Maria, geb. 28. Dec. 1626. vermält 1650. mit Ludwig, Grafen von Löwenhaupt und Falkenstein.

6. Sophia Magdalena, geb. 24. Jenner 1628. gest. 1680.

7. Eva Kraftelina, geb 14. Aug. 1629. gest. 2. Jan. 1651.

8. Eleonora Klara, geb. 16. Juli 1632. vermält 1662. mit Graf Gustav Adolf von Nassau-Saarbrücken, gest. 4. Mai 1709.

Graf Kraft war ein großer Staatsmann und tapferer Krieger, und spielte besonders in den Zeiten des dreyßigjährigen Krieges eine sehr wichtige Rolle. In der Hohenlohischen Chronik des alten Raths Fleuner heißt es von ihm: »Es »waren Ihro Excellenz ein gereyßter und »fremder Sprachen verständiger Herr, »im Türkischen Krieg Oberster, in Fürst»lich Würtenbergischen Diensten Gene»ralLieutenant, und im Königlich Schwe»dischen Krieg General Stathalter und »OberCommandant im Fränkischen Kreiß.« In den Hohenlohischen Biographieen gebühret Ihm eine ausgezeichnete Stelle.

§. 2.

Im Jahr 1677. errichteten seine vier Söhne: **Johann Friedrich**, **Siegfried**, **Wolfgang Julius** und **Johann Ludwig** einen TheilungsVertrag in Betreff der vier Haubttheile **Neuenstein**, **Weikers-**

heim, Oeringen und Ordruff. In diesem Vertrag, wovon in der Hohenlohischen Staatskunde die Rede seyn wird, ist für die Gräfliche Schwester **Sophia Magdalena** wegen ihres Deputats oder HeuratsGuts von 8000 fl. ein besonderer Artikel begriffen.

§. 3.

Siegfried (C.) Graf **Kraft's** dritter Sohn, geb. 28. Aug. 1619. war Kaiserlicher Obrist Lieutenant, vermälte sich in erster Ehe mit **Maria**, verwittibten Gräfin von **Hodiz**, geb. Gräfin von **Kaunitz**, welche sich aber besonderer Ursachen wegen von ihm trennte, und, als sie sich wieder vereinigen wolten, in Wien starb. In zweyter Ehe verheurathete er sich 1678. mit **Sophia Amalia**, **Pfalzgrafen Friedrich's** zu **Zweybrücken** und **Anna Juliana** von **Nassau** Tochter, und starb, ohne mit beyden Gemalinnen Kinder erzeugt zu haben, am 26. April 1684. die

letztere Gemalin vermälte sich 1685. mit **Johann Karl**, Pfalzgrafen zu **Birkenfeld**.

Graf Siegfried residirte zu Weikersheim; er war ein Herr von raschem Unternehmen (*) und festem Sinn für seine Freunde.

§. 4.

Wolfgang Julius (D.) Graf **Kraft's** vierter Sohn, geb. 3. Aug. 1622. vermälte sich in **erster** Ehe 1666. mit **Sophia Eleonora**, Herzogs **Joachim Ernst** von **Hollstein-Plön** und **Dorothea Augusta** von **Holstein-Gottorf** Tochter, welche aber 22. Jenner 1689. an den Blattern und ohne Kinder starb. (**) In

(*) Dies beweisen die Zwistigkeiten mit seinen Herrn Brüdern.

(**) Noch im J. 1737. war wegen dem Heuratsgut dieser Gemalin ein Proceß am Kaiserl. ReichsHofrath anhängig.

zweyter Ehe verheurathete er sich mit **Franciska Barbara**, Grafen **Franz** von **Welz** und Anna **Barbara** Freyin von **Guin** Tochter, mit welcher er ebenfalls keine Kinder erzeugte, und am 26. Dec. 1698. durch den Tod von ihr getrennet wurde.

Wer kennet nicht aus der Geschichte den großen Sieger gegen die Türken bey St. Gotthard, Grafen **Wolf von Hohenlohe**! Und gleichwol haben wir nur noch trokene **Personalien** von ihm. Er residirte zu Neuenstein. Auf seinem Grabmal stehen folgende 16. Ahnen:

Hohenlohe.	Pfaltz.
Sulz.	Hessen.
Solms.	Heßen Kassel.
Meklenburg.	Sachsen.
Nassau.	Braunschweig-Hannover.
Heßen Kassel.	Meklenburg.
Stollberg.	Dänemark.
Königstein.	SachsenLauenburg.

Johann Ludwig (E.) geb. 1. Juli 1625. vermält mit **Magdalena Sophia**, Graf **Joachim Ernst's** von **Oettingen** und **Anna Sophia** von **Pfalz** Tochter, residirte zu Künzelsau, und st. 15. Aug. 1689. ohne Erben. Seine Gemalin verlobte sich 1690. mit Graf **Johann Anton** von **Leiningen-Westerburg**, Kaiserl. und des Reichs Kammer-Richtern, starb aber noch vor der Vermälung, und sezte ihren Bräutigam zum Erben ihrer Verlaßenschaft ein.

§. 5.

Johann Friedrich **der ältere** (A.) Graf **Kraft's** (II.) erster Sohn, geb. 31. Juli 1617. vermälte sich zu Neuenstein 28. Aug. 1665. mit **Louise Amöna**, geb. Herzogin zu **Schleßwig-Hollstein-Nordburg**, welche 28. Aug. 1685. starb. Ihre Hohe Descendenz ist folgende:

Söhne:

1. **Friedrich Kraft**, geb. 22. Febr.

1667. vermählt 1695. mit Christina Elisabetha, Graf Georg Albrecht's von Erbach zu Fürstenau Tochter. Wegen Gemüths Blödigkeit wurde er in dem väterlichen Testament für unfähig der Regierung erklärt. Er starb zu Weikersheim den 23. Aug. 1709. ohne Succession, und seine Gemalin den 24. Febr. 1734.

2. Johann Ernst, geb. zu Ordruf 24. März 1670. vermählt 1699. mit Eleonora Juliana, Graf Heinrich Friedrich's von Hohenlohe Langenburg Tochter. Er war ObristLieutenant des Fränkischen KüraßierRegiments, und starb zu Basel 26. Nov. 1702. an einer in dem Treffen bey Hünningen empfangenen Wunde ohne Succession.

G. 3. Karl Ludwig.

H. 4. Johann Friedrich der jüngere.

Töchter:

1. Sophia Eleonora, geb. 18. Aug. 1668. gest. 3. Sept. 1728. Stiftsdame zu Gandersheim.

2. Karolina Ludovika, geb. 4. Sept. 1671. vermält 5. Aug. 1696. mit Graf Johann Friederich von Kastell Rüdenhausen; starb im Kindbett 1. Juni 1697.

3. Maria Christina Amöna, geb. 26. Aug. 1673. gest. 10. Mai 1753.

4. Sophia Elisabetha, geb. 21. Mai gest. 11. Juli 1676.

5. Augusta Friederika, geb. 30. Okt. 1677. vermält 20. Nov. 1696. mit Albrecht Christian, Grafen von Wolfstein zu Ober-Sulzbürg; starb 27. April 1740.

6. Juliana Elisabetha, geb. 20. Jenner gest. 23. Nov. 1679.

7. Wilhelmina Dorothea, geb. 20. Febr. gest 1. März 1680.

8. **Louise Amöna**, geb. 28. Mai 1681. gest. 21. Sept. 1753.

9. **Henrietta Amalia**, geb. 17. April 1685. gest. 22. Jenner 1688.

Graf Johann Friedrich der ältere, ein würdiger LandesRegent starb den 17. Okt. 1702.

§. 6.

Nach seinem Tod regierten die beyden jüngsten Söhne: **Karl Ludwig**, und **Johann Friedrich der jüngere** ihre Lande gemeinschaftlich bis sie dieselben im J. 1708. unter sich theilten.

Karl Ludwig (G.) geb. 23. Sept. 1674. des Königl. Dänischen Elephanten OrdensRitter, erhielt bey der Landestheilung **Weikersheim**, **Künzelsau**, **Hollenbach**, **Forchtenberg**, **Ernspach** und das halbe Städgen **Niedernhall**. Er ver-

mälte sich 8. Juli 1711. mit **Dorothea Charlotta**, Marggrafen **Christian Heinrich's** von **Brandenburg Kulmbach** Tochter, die aber schon am 18. Mai 1712. an den Blattern starb. In zweyter Ehe vermälte er sich 11. Nov. 1713. mit **Elisabetha Friederika Sophia**, Fürst **Albrecht Ernst's** von **Oettingen** Tochter, mit welcher er erzeugte

einen **Sohn:**

Albrecht Ludwig Friedrich, geb. 24. März 1716. der mit **Christiana Louise**, Herzogs **Joachim Friedrich's** von **Hollstein Plön** Tochter vermält war, am 9. Juli 1744. aber ohne Succession starb. (*)

eine **Tochter:**

Sophia Albertina, geb. 22. Nov. 1717. st. 14. Jenner 1718.

(*) Die auf sein Absterben vom Hofprediger Sparr gehaltene Gedächtniß Predigt ward zu Oeringen gedrukt.

Nach seinem den 5. Mai 1756. erfolgten Tod fiel ein Theil seiner Lande an das gegenwärtige Hochfürstliche Hauß **Neuenstein Oeringen.** Die zweyte Gemalin starb den 14. Mai 1758. Seine erste Gemalin war eine leibliche Schwester der Königin **Sophia Magdalena** von Dänemark; und die zweyte leiblich Geschwister Kind mit **Elisabeth,** Kaiser **Karl's** VI. Gemalin. Den Ruhm seiner Weisheit und Güte begränzet keine Zeit.

§. 7.

Johann Friedrich der jüngere (H.) geb. 23. Juli 1683. vermälte sich 10. Febr. 1710. mit **Dorothea Sophia,** Landgrafen **Ernst Ludwig's** von **Heßen Darmstadt** Tochter, welche 7. Juni 1723. im Kindbett starb. Ihre Hohe Descendenz ist nach chronologischer Ordnung folgende:

1. Eine am 16. Mai 1711. todt geborne Tochter.
2. **Ludwig Wilhelm Friedrich,** geb. 28. Juli gest. 11. Dec. 1712.

3. Charlotte Louise Friederike, geb. 10. Juli 1713. gest. 30. Okt. 1785.
4. Karolina Sophia, geb. 8. Jenner 1715. gest. 21. Aug. 1770. Gemal: Fürst Karl August von Hohenlohe Langenburg Kirchberg.
5. Wilhelmina Eleonora, geb. 20. Febr. 1717. gest. 30. Juli 1794. Gemal: der izt regierende Durchlauchtigste Fürst Heinrich August von Hohenlohe Langenburg Ingelfingen.
6. Leopoldine Antoinette, geb. 16. März 1718. gest. 4. Okt. 1779. Stiftsdame zu Herforden.
7. Eleonora Christiana, geb. 1. März 1720. gest. 17. April 1746. Gemal: Johann Friedrich, Graf von Kastell-Rüdenhaußen.
8. Sophia Friederika Maximiliana, geb. 16. Mai 1721. gest. 30. Mai 1781.

I. 9. Ludwig Friedrich Karl.

In oben bemeldter Theilung von 1708. bekam Graf **Johann Friedrich** die Helfte von der Stadt **Oeringen**, die eigentliche Herrschaft **Neuenstein**, und den halben Theil der mit dem Hauß Langenburg in Gemeinschaft stehenden untern Grafschaft **Gleichen** in Thüringen. (*) Im J. 1764. wurde sein, so wie das ganze Hauß **Hohenlohe Neuenstein** von Kaiserlicher Majestät in den ReichsFürstenstand von neuem erhoben. Im J. 1782. überließ das Hochfürstliche Hauß **Waldenburg** durch Verkauf seine Helfte von der Stadt **Oeringen** an das Hochfürstliche Hauß **Neuenstein Oeringen**.

Fürst Johann Friedrich, ein Herr von munterm Geist und scharfem Regentenblik, starb den 25. Aug. 1765.

(*) Von der im J. 1621. zwischen Hohenlohe und Gleichen geschloßenen ErbVerbrüderung und deren Folgen wird in der Hohenlohischen Staatskunde gehandelt werden.

§. 8.

Sein Sohn Ludwig Friedrich Karl, des Weißen und Rothen Adler Ordens Ritter (I.) izt regierender Durchlauchtigster Fürst, ist geb. 23. Mai 1723. Von seiner Durchlauchtigsten Gemalin: Sophia Amalia Karolina, Herzogs **Ernst Friedrich's** von Sachsen **Hildburghaußen** Tochter, ward am 20. April 1754. ein Sohn: **Karl Ludwig Friedrich** geboren, der aber am 28. Febr. 1755. in früher Blüthe starb.

Diesem guten Fürsten — ein Vorzug, der mehr adelt als Geburt — und seiner Geliebten Gemalin, erhöhe Gott das Ziel der Lebensjahre über jenes seines Höchstseligen Herrn Vaters!!

Neunte Epoche.

Vom Graf Philipp Ernst zu Langenburg, und den gegenwärtigen Hochfürstlichen Häusern Langenburg, Ingelfingen, Kirchberg.

§. 1.

Graf Philipp Ernst (III.) des bey der sechsten Epoche bemeldten Graf Wolfgang's dritter Sohn, geb. 11. Aug. 1584. erkrankte zu Würzburg, wo er sich um Linderung der Winterquartierungen bewarb, und starb zu Weikersheim den 29. Januar 1628. begraben zu Langenburg. Seine Gemalin war **Anna Maria**, Grafen **Otto** von **Solms Sonnewalde** Tochter, und ihre Hohe Descendenz ist folgende:

Söhne:

1. **Wolfgang Otto**, geb. zu Sonnewalde 1. Mai 1611. gest. 11. Okt. 1632. als Königlich Schwedischer Kammerherr und Kapitän.

2. **Philipp Ernst**, geb. und gest. 1612.

3. **Ludwig Kraft**, geb. 9. Mai 1613. starb ebenfalls in Schwedischen Diensten 10. Aug. 1632.

4. **Philipp Moritz**, geb. zu Delft 1614. wo er auch am 15. Febr. 1632. starb.

5. **Georg Friedrich**, geb. zu Langenburg 2. Sept. 1615. starb jung.

α. 6. Joachim Albrecht.

β. 7. Heinrich Friedrich.

Töchter:

1. **Anna Magdalena**, geb. 23. Juni 1617. gest. 1670. Gemal: **Georg Ludwig**, Burggraf zu **Kirchberg** und **Herr** zu **Farrenroda**, st. 4. Okt. 1671.

2. **Dorothea Sophia**, geb. 20. Juli 1618. st. unvermält.

3. **Eva Christina**, geb. 24. Dec. 1621. vermält 23. Aug. 1646. mit Graf **Wolfgang Friedrich**

von **Hohenlohe** in **Walden**=**burg**. Sie st. 25. Mai 1687.

4. **Maria Juliana**, geb. 6. Juli 1623. vermält in erster Ehe zu Waldenburg 14. Nov. 1647. mit Graf **Johann Wilhelm** von **Limpurg Gaildorf**, welcher st. 7. Nov. 1655. In zweyter Ehe 1663. mit Schenk **Franz** von **Limpurg Speckfeld**; sie selbst st. den 11. Januar 1695. begraben zu Schmidelfeld.

Verdiente je ein **großer Mann** eine ausführliche Beschreibung seiner Lebens=Geschichte, so verdienet es Graf Philipp Ernst, der Stammvater des sämtlichen Hochfürstlichen Haußes **Langenburg** — der nur ein Lebensalter von 43. Jahren erreichte.

§. 2.

Joachim Albrecht (a.) geb. 3. Aug. 1619. starb unvermält den 15. Juli 1675. Er residirte zu Kirchberg.

Sein Bruder Heinrich Friedrich (β.) residirte zu Langenburg. Beyde Brüder errichteten im J. 1671. einen Vereinigungs Vertrag, wodurch die brüderliche Harmonie wieder hergestellt wurde. Hierüber hielt Pfarrer Hirsch zu Lendsiedel eine eigene Predigt, welche auch im Druk erschien. (*)

Heinrich Friedrich (β.) geb. 5. Sept. 1625. st. 2. Juni 1699. Er hatte zwey Gemalinnen. Von der ersten: **Eleonora Magdalena**, Graf **Georg Friedrich's** von **Hohenlohe Weikersheim** Tochter, mit welcher er 25. Januar 1652. vermält, die aber den 14. Nov. 1657. durch den Tod von ihm getrennt wurde, ist nachstehende Hohe Descendenz:

1. **Sophia Maria** geb. 7. Mai, gest. 1. Juli 1653.

(*) So wie überhaubt alle Hohenlohische Landestheilungen zur Staatskunde gehören, so wird auch von dieser Langenburgischen daselbst die Rede seyn.

2. **Philipp Albrecht Friedrich**, geb. 19. April gest. 13. Juni 1654.
3. **Maria Magdalena**, geb. 27. Mai, gest. 1. Sept. 1655.
4. **Ernst Eberhard Friedrich**, geb. 10. Sept. 1656. Er starb am 30. März 1671. zu Strasburg, wo er studirte, und bereits grose Hofnungen erwarten ließ.

Mit seiner zweyten Gemalin: **Juliana Dorothea**, Graf **Wolfgang Georg's** von **Kastell** Tochter, die ihm am 5. Juli 1658. getraut wurde, und am 5. Mai 1706. starb, erzeugte er folgende Hohe Descendenz:

γ. 1. Albrecht Wolfgang.
2. **Christina Juliana**, geb. 12. April, gest. 12. Aug. 1661.
3. **Ludwig Christian**, geb. 7. Dec. 1662. gest. 8. Mai 1663.
4. **Philipp Friedrich**, geb. 9. Juni 1664. gest. 20. Juli 1666.

5. Louise Charlotte, geb. 25. April 1665. vermält 7. Okt. 1689. mit Ludwig Gottfried, Grafen von Hohenlohe Waldenburg in Pfedelbach.

6. Sophia Christiana Dorothea, geb. 6. Febr. gest. 2. Aug. 1666.

δ. 7. Christian Kraft.

8. Eleonora Juliana, geb. 1. Okt. 1669. vermält mit Graf Johann Ernst von Hohenlohe Neuenstein, ward Wittwe 26. Nov. 1702. und st. zu Oeringen 1750.

9. Maria Magdalena, geb. 14. Aug. 1670. st. 12. Jan. 1671.

ε. 10. Friedrich Eberhard.

11. Johanna Sophia, geb. 16. Dec. 1673. ward den 4. Jan. 1691. vermält, lebte aber einige Zeit in nicht beglükter Ehe mit Friedrich Christian, Grafen von Lippe-Schaumburg, und st. 18. Aug. 1743.

12. Christiana Maria, geb. 31. Januar 1675. Stiftsdame zu Gandersheim, st. 21. Dec. 1718.

13. Moriz Ludwig, geb. 21. Febr. 1676. st. 5. April 1679.

14. Augusta Dorothea, geb. 3. Jan. 1678. vermält 8. Mai 1715. mit Heinrich XI. Grafen von Reuß zu Schlaitz, st. 12. Mai 1740.

15. Philippine Henriette, geb. 19. Nov. 1679. vermält mit Graf Ludwig Kraft von Nassau-Saarbrüken, 1699. ward Wittwe 1713. starb 1751.

16. Ernestina Elisabetha, geb. 10. Okt. 1690. st. zu Kirchberg 9. Mai 1721.

§. 3.

Nach seinem Tod theilten die drey gräflichen Herrn Brüder die väterlichen Lande. Albrecht Wolfgang (γ.) erhielt

den Theil Langenburg; Christian Kraft (δ.) den Theil Ingelfingen, und Friedrich Eberhard (ε.) den Theil Kirchberg.

I.

Hochfürstliches Hauß Langenburg.

§. 1.

A. Albrecht Wolfgang, geb. 6. Juli 1659. st. 17. April 1715. Mit seiner Gemalin **Sophia Amalia**, Graf **Gustaf Adolf's von Nassau-Saarbrüken** Tochter, mit welcher er 22. Aug. 1686. vermält wurde, erzeugte er nachstehende Hohe Descendenz:

1. **Eleonara Juliana**, geb. 31. Mai 1687. gest. 25. Okt. 1701. durch einen unglüklichen Schuß auf der Jagd.
2. **Friedrich Ludwig**, geb. 18. gest. 24. Aug. 1688.
3. **Sophia Charlotte**, geb. 9. Juli 1690. gest. 10. April 1691.

4. Philipp, geb. 23. März 1692. gest. 15. Febr. 1699.

5. Christiana, geb. 3. Dec. 1693. gest. 10 Juli 1695.

B. 6. Ludwig.

7. Charlotte, geb. 18. Nov. 1697. starb 22. Juli 1743. unvermält in Ingelfingen, und ist daselbst begraben.

8. Christian, geb. 22. Juli 1698. st. 28. Aug. 1719. im französischen Lager bey Puicerda in Katalonien, wo er als Kapitän stund. Sein und seines Herrn Bruders Friedrich Karl's Andenken ist in zwey gedrukten LeichenReden des Langenburgischen Hofpredigers Wolf aufbewahrt.

9. Albertina, geb. 29. Jenner 1701. vermält 4. März 1727. mit Graf Philipp Heinrich von Hohenlohe Ingelfingen, st. 5. Nov. 1773.

10. Sophie Friederike, geb. 21. Okt. 1702. gest. 24. Okt. 1734.
11. Henriette, geb. 26. Febr. 1704. gest. 24. Juni 1709.
12. Friedrich Karl, geb. 6. März 1706. gest. zu Pfedelbach den 26. Mai 1718. begraben zu Langenburg.

Graf Albrecht Wolfgang war ein in Staats- und Regierungs-Geschäfften gelehrter und ruhmwürdiger Herr. Davon zeugen vornehmlich seine Bemühungen um das gräflich Fränkische Kollegium, so wie seine im J. 1673. zu Strasburg vertheidigte Dissertation: de precibus primariis.

§. 2.

B. Ludwig, sein Sohn, geb. 20. Okt. 1696. gest. 16. Januar 1765. vermält den 25. Jan. 1723. mit Eleonora, Grafen Ludwig's von Nassau-Saarbrüken

Tochter, de l' Union parfaite Ordensdame, welche im J. 1742. (so wie ihr Gemal, was oben schon bemerket worden, im J. 1764.) in den ReichsFürstenstand erhoben wurde; sie starb 15. Okt. 1769. Von beyden ist nachstehende Hohe Descendenz:

C. 1. Christian Albrecht Ludwig.

2. **Friedrich Karl**, geb. 19. Febr. gest. 17. Juni 1728.

3. **Sophia Henrietta**, geb. 4. Nov. 1729. gest. 3. Febr. 1735.

4. **Augusta Karolina**, geb. 30. April 1731. gest. 6. Juli 1736.

5. **Louise Charlotte**, geb. 20. Dec. 1732. de l'Union parfaite Ordensdame, war vermält mit dem izt regierenden Durchlauchtigsten Fürsten Christian Friedrich Karl von **Hohenlohe-Kirchberg**, und starb den 5. Aug. 1777.

6. **Eleonora Juliana**, geb. 22. Juli 1734. war vermält mit **Albrecht Wolfgang**, ErbPrinzen von Hohenlohe-Ingelfingen.

7. **Wilhelm Friedrich Gustav**, geb. 21. Mai 1736. Obrist Lieutenant in Holländischen Diensten.

8. **Philipp Karl**, geb. 3. Febr. 1738. st. 31. März 1753.

9. **Friedrich August**, geb. 11. Jan. 1740. Major des Fränkischen Kraiß-Infanterie-Regiments Hohenlohe.

10. **Ludwig Gottfried**, geb. 27. Jenner 1742. Sachsen Gothaischer Rittmeister der Garde zu Pferd, st. 22. Sept. 1765.

11. **Christiana Henrietta Friedrika**, geb. 20. Febr. gest. 27. Nov. 1744.

12. **Karolina Christiana**, geb. 10. Juli 1746. st. 6. Sept. 1750.

13. Friedrich Ernst, geb. 16. Mai 1750. ObristLieutenant in Holländischen Diensten gest. 28. Okt. 1794. zu Soisons als Kriegsgefangener. Gemalin Magdalena Adriana, Freyherrn Onno Zwier von Haren Tochter, von welchen nachstehende Kinder sind:

a) Ludwig Christian August, geb. 23. Jan. 1774. gest. 31. Jan. 1844.
b) Augusta Eleonora Karolina, geb. 30. März 1775.
c) Karl Gustav Wilhelm, geb. 29. Aug. 1777.
d) Philippine Henriette, geb. 30. Mai 1779. gest. 19. Mai 1860.
e) Karl Philipp Ernst, geb. 19. Sept. 1781.
f) Charlotte Juliana, g. 11. Febr. 1784.
g) Wilhelmina Christiana Henrietta, geb. 21. Juni 1787.
h) Eleonora Magdalena Friederika, geb. 4. April 1792.

Den Ruhm seines Andenkens als eines weisen und gnädigen Regenten segnet noch sein gantzes Land.

§. 3.

C. Christian Albrecht Ludwig, sein Sohn, geb. 27. März 1726. Holländischer General Major und des St. Alexander Newsky Ordens Ritter, ward vermält den 25. Juni 1761. mit der Durchlauchtigsten Fürstin Karolina, Fürsten **Friedrich Karl's von Stollberg Gedern** Tochter, und ist von Ihnen nachstehende Hohe Descendenz:

D. 1. Karl Ludwig.

2. **Louise Eleonore**, geb. 11. Aug. 1763. vermält 27. Nov. 1782. mit **Georg Friedrich Karl**, regierendem Herzog zu Sachsen-Meiningen.

3. **Gustav Adolf**, geb. 9. Okt. 1764. Obrister.

4. **Christiana Karolina**, geboren

19. Nov. 1765. gest. 6. Dec. 1768. an den Blattern.

5. **Ludwig Wilhelm**, geb. 16. Febr. 1767. gest. 17. Dec. 1768. an den Blattern.

6. **Christian August**, geb. 15. März 1768. Königlich Preußischer Major, des K. Preußischen pour le merite Ordens Ritter.

7. **Augusta Karolina**, geb. 15. Nov. 1769.

Bey seinem am 4. Juli 1789. erfolgten Tod drangen sich Diener und Unterthanen mit Thränen zu dem Bette des Erblaßten, und wolten ihren **guten Vater** noch einmal sehen. Ein vortreflicher, ja der beste Panegyrikus!

§. 4.

D. Karl Ludwig, izt regierender Durchlauchtigster Fürst, ein Herr von hellen Einsichten, geb. 10. Sept. 1762. des St. Alexander Newsky Ordens Ritter, lebt seit dem 30. Jan. 1789 in

der wonnevollesten ehlichen Verbindung, mit Amalia Henrietta Charlotte, Grafen Johann Christian zu Solms-Baruth Tochter, und ist von Ihnen nachstehende Hohe Descendenz:

1. Louise Karoline Amalia, geb. 9. und gest. 14. Nov. 1789.
2. Elisabetha Eleonora Charlotte, geb. 22. Nov. 1790.
3. Karolina Friederika Konstantia, geb. 23. Febr. 1792.
4. Friederika Christiana Emilia, geb. 27. Jenner 1793.
5. Erbprinz: Ernst Christian Karl, geb. 7. Mai 1794.

II.

Hochfürstliches Hauß Ingelfingen.

§. 1.

Christian Kraft (δ.) Graf Heinrich Friedrich's von Hohenlohe Langenburg vierter Sohn, geb. 15. Juli 1668. vermält 1701. mit Maria Katharina

Sophia, Grafen Hiskias von Hohenlohe Pfedelbach Tochter. Von beyden ist nachstehende Hohe Descendenz:

A. 1. Philipp Heinrich.

2. Christian Ludwig Moritz, Königl. Dänischer Kammerherr und Danebrogs Ordens Ritter, Inhaber eines Inf. Regiments, geb. 1. Mai 1704. vermält 24. April 1746. mit Louise Henriette, Graf Justus Christian von Stollberg Roßla Tochter, st. 27. Dec. 1758. unbeerbt. Die Gemalin starb 4. Jenner 1795.

3. Magdalena Dorothea, geb. 9. Sept. 1705. vermält 23. Febr. 1747. mit Graf Johann Friedrich von Kastell Rüdenhausen, gest. 18. April 1762.

4. Sophia Albertina, geb. 26. Aug. 1706. gest. 30. Dec. 1768.

5. Friederike Charlotte, geb. 29. Okt. 1707. vermält 19. Okt.

1729. mit Graf **Heinrich August von Stollberg Schwarza**, gest. 13. Mai 1782.

6. **Karolina**, geb. 10. Sept. 1708. gest. 1. Mai 1712.
7. **Christiana Eleonora**, geb. 14. Okt. 1709. gest. 15. Sept. 1782.
8. **Friedrich Adolf**, geb. 27. Sept. 1710. gest. 26. Febr. 1711.
9. **Albert Friedrich**, geb. und gest. 19. Okt. 1711.
10. Ein todtgeborner Sohn 1712.
11. **Charlotte**, geb. 3. Apr. 1713. gest. 2. März 1714.
12. **Friedrich Ludwig**, geb. 27. März 1714. gest. 21. März 1725.

B. 13. Heinrich August.

14. **Eleonora**, geb. 24. Juni 1716. gest. 7. Juni 1717.
15. **Albrecht Wolfgang**, Königl. Dänischer Kammerherr und Kapitän bey der Garde zu Fuß, geb. 11. Aug. 1717. gest. 18. Mai 1742.

16. **Wilhelm**, geb. 25. gest. 27. März 1719.
17. **August Wilhelm**, geb. 12. Mai 1720. Sachsen Gothaischer General und Chef eines Dragoner Regiments, vermält in erster Ehe den 26. Nov. 1752. mit **Emerentia Augustina**, Grafen **Wolfgang Augustin von Auersberg** Tochter, welche st. 14. Dec. 1753. In **zweyter** Ehe den 30. Dec. 1754. mit **Josina Elisabetha**, Grafen **Johann Eberhard Adolf's von Rechteren** Tochter. Er wohnte und starb zu Ordruf 15. Febr. 1769.
18. **Sophia Augusta**, geb. 29. Dec. 1721. gest. 29. Jan. 1723.

Er starb den 2. Okt. 1743. und seine Gemalin 4. Okt. 1761. Der Name Christian Kraft wird izt noch von den Enkeln und Urenkeln seiner Diener und Unterthanen mit Wonne genennet.

§. 2.

Philipp Heinrich (A.) sein Sohn, geb. 10. Sept. 1702. vermält 4. März 1727. mit Albertina, Graf **Albrecht Wolfgang's** von **Hohenlohe Langenburg** Tochter, ward Fürst 1764. und starb den 5. April 1781. als ein wahrer Vater seines Landes und seiner Hohen Descendenz, welche nachstehende ist:

1. **Georg Friedrich**, geb. 6. Nov. 1728. gest. 20. März 1729.
2. **Christian Karl Friedrich**, geb. 16. Aug. 1731. gest. 2. Sept. 1736.
3. **Friedrich Ludwig Hollandinus**, (weil die Staaten von Holland seine Taufpathen waren) geb. 19. Aug. 1723. gest. 22. Nov. 1734.
4. **Sophia Augusta**, geb. und gest. 7. Juli 1736.
5. **Christian Kraft**, geb. 1. Jan. 1740. gest. 13. Juli 1747. Die

Geschichte seines Lebens ist von seinem damaligen Informator Yelin zu Oeringen 1748. im Druk erschienen.

6. Albrecht Wolfgang, Erbprinz, geb. 22. Sept. 1743. vermält 5. Nov. 1766. mit Eleonora Juliana, Fürsten Ludwig's von Hohenlohe-Langenburg Tochter. Er starb den 12. April 1778. und von Ihm ist nachstehende Hohe Descendenz:

a) **Eleonora Albertina Sophia**, Stiftsdame zu Quedlinburg, geb. 27. Nov. 1767. gest. 24. Jenner 1787.

b) **Heinrich Friedrich Ludwig**, geb. 18. Dec. 1768. gest. 14. Jan. 1772.

c) **Augusta Friederika Louise**, geb. 2. Jenner 1770. gest. 22. Febr. 1779.

d) **Maria Katharina Wilhelmina Christiana**, geb. 4. Juni 1771.

e) **Ludwig Christian Kraft**, geb. 15. Jenner 1773. gest. 22. Sept. 1780.

f) **Philipp Heinrich August**, geb. 9. März 1777. gest. 28. Mai 1778.

§. 3.

Heinrich August (B.) izt regierender Durchlauchtigster Fürst, Senior des gesamten Hochfürstlichen Haußes Hohenlohe, Reichs Feldmarschall des Fränkischen Kraißes, Generalfeldzeugmeister und Obrister eines Kraiß Infanterie Regiments, des weißen Adler Ordens Ritter, ein Erhabener Greiß, dem Gott seine Stärkungen noch ferner mittheile! geb. 10. Juli 1715. vermält 26. Sept. 1743. mit **Wilhelmine Eleonore**, Graf **Johann Friedrich**'s von **Hohenlohe Neuenstein Oeringen** Tochter. Sie starb den 30. Juli 1794. und Ihre Hohe Descendenz ist folgende:

1. **Erbprinz Friedrich Ludwig**, geb. 31. Jenner 1746. Ihro Röm. Kaiserl. Maj. und des heil. Röm. Reichs General der Kavallerie, dann Ihro Königl. Preußischen Maj.

General Lieutenant der Infanterie, General Inspecteur der sämtlichen Infanterie Regimenter in Ober- und Nieder Schlesien, so wie der sämtlichen Anspach- und Baireuthischen Regimenter, Gouverneur der Festung und Stadt Breslau, Inhaber eines Infanterie Regiments, und des schwarzen und rothen Adler Ordens Ritter — ein vielumfassender Geist, von Friedrich dem Einzigen gebildet — vermält den 8. April 1782. mit Amalia Louise Maria Anna, Reichsgrafen von Hoym zu Droyßig Tochter, von welchen folgende Hohe Descendenz ist:

a) **Friedrich August Karl**, geb. 27. Nov. 1784.

b) **Adelheid Charlotte Wilhelmine**, geb. 20. Jenner 1787.

c) Amalia, geb. 20. Nov. 1788.

d) **Wilhelm Ludwig Eduard**, geb. 18. Dec. 1789. gest. 9. Febr. 1790.

e) Augusta Charlotte Friederike Sophie, geb. 16. Nov. 1793.

f) Ludwig Karl, geb. 26. Nov. st. 14. Dec. 1794.

2. Sophia Friederika Louise, geb. 11. Mai 1747. gest. 21. Dec. 1762.

3. Karolina Henrietta Albertina, geb. 11. Sept. 1748. gest. 6. Nov. 1762.

4. Louise Charlotte Amalie, geb. 20. Juni 1750. st. 18. Aug. 1754.

5 Friedrich Karl Wilhelm, geb. 16. Febr. 1752. Kaiserl. Königl. General Major.

6. Christian Friedrich August, geb. 17. März 1755. gest. 11. April 1761.

7. Georg Friedrich Heinrich, geb. 10. Nov. 1757. Königl. Preußischer Obrist und Inhaber des Infanterie Regiments von Larisch, des K. P. Rothen Adler Ordens Ritter.

8. Sophia Christiana Louise, geb. 10. Okt. 1762.

III.

Hochfürstliches Hauß Kirchberg.

§. 1.

Friedrich Eberhard (ε.) Graf Heinrich Friedrich's von Hohenlohe Langenburg fünfter Sohn, ist geb. 24. Nov. 1672. gest. 23. Aug. 1737. Von seiner ersten Gemalin: **Friederika Albertina**, Graf **Georg Albrecht's** von **Erbach Fürstenau** Tochter, mit welcher er am 18. Jan. 1702. vermält wurde, und die nach der Entbindung mit einem todten Kind am 19. Jenner 1709. starb, ist folgende Hohe Descendenz:

1. **Louise Dorothea**, geb. 30. März 1703. gest. 24. Okt. 1753.
2. **Sophia Albertina**, geb. 7. Aug. 1704. gest. 5. Mai 1706.
3. **Ernst Friedrich Albrecht**, geb. u. gest. 20. Jenner 1707.

A. 4. Karl August.

Von seiner zweyten Gemalin: Augusta **Sophia** Herzogs **Friedrich August** von

Würtemberg Neustadt Tochter, mit welcher er am 22. Nov. 1709. zu Neustadt an der Linden vermält wurde, und die am 1. März 1743. zu bemeldtem Neustadt starb, in Kirchberg aber beygesezt wurde, war

Friederika Sophia, geb. den 2. und gest. den 4. Sept. 1710.

Unter den Monumenten, die das Andenken Friedrich Eberhard's verewigen, ist die Stadtkirche zu Kirchberg.

§. 2.

A. Karl August, sein Sohn, ein Fürst, dem der Wolstand seines Landes sein erstes Augenmerk war, ist geboren 6. April 1707. und starb 17. Mai 1767. Er war K. K. Geheimer Rath, des weißen und rothen Adler- des Jagd- und de l'Union parfaite Ordens Ritter, ward 1764. Reichs Fürst, und hatte drey Gemalinnen.

Von der ersten: Charlotte Amalie, Graf Christian August's von Wolfstein

Sulzbürg Tochter, mit welcher er am 4. Mai 1728. zu Sulzbürg vermält wurde, und die am 2. Nov. 1729. im Kindbett starb, ist geboren:

B. Christian Friedrich Karl.

Von der zweyten Gemalin: Susanna **Margaretha Louise**, Graf **Wolfgang Engelbert's von Auersberg** Tochter, mit welcher er 1. Juni 1730. zu Nürnberg vermält wurde, und die den 12. Sept. 1748. starb, sind nach chronologischer Ordnung:

1. **Christiana Friederika Sophia**, geb. 1. April 1731. st. 15. März 1787.
2. **Friedrich Wilhelm**, geb. 3. Dec. 1732. K. K. General Feldzeugmeister, Kommandierender General in Böhmen, und Gros Kreutz des Militär Mariä Theresien Ordens, vermält 7. Mai 1770. mit **Friederika Maria Johannette**, Fürsten **Heinrich** XI. ält. **Reuß zu Plauen** Tochter.

3. Karl Ferdinand August, geb. 4. Febr. 1734. st. 22. Mai 1744. ein Hofnungsvoller junger Herr.
4. August Ludwig, geb. 3. Sept. 1735. Herzogl. Würtembergischer General Major, des Militär Karl Ordens Ritter, st. 19. Juni 1779.
5. Sophia Magdalena, geb. 28. Sept. 1736. gest. 28. April 1743.
6. Friedrich Eberhard, geb. 21. Okt. 1737. vermält 10. April 1778. mit Albertina Renata, Grafen Wolfgang Georg's zu Kastell Remlingen Tochter.
7. Karolina Augusta Maria, geb. 14. Aug. gest. 20. Nov. 1739.
8. Augusta, Eleonora Louise, geb. 19. März gest. 4. Okt. 1741.
9. Karl Albrecht, geb. 4. Mai 1742. st. 3. April 1743.

Von der dritten Gemalin: Karolina Sophia, Fürsten Johann Friedrich's von Hohenlohe Neuenstein Oeringen Tochter,

mit welcher er den 21. Jan. 1749. zu Hildburghaußen vermält wurde, und die am 21. Aug. 1770. starb, sind:

1. Eine am 13. Okt. todtgeborne Tochter.

2. **Friedrich Karl Ludwig**, geb. 19. Nov. 1751 K. K. Kammerherr, ObristLieutenant des Fränkischen Kraiß Brandenburg-Anspachischen Dragoner Regiments, st. zu Weikersheim 12. Sept. 1792. Von seiner ersten Gemalin: **Friederika Karolina Wilhelmina Amöna**, Graf **Karl Ludwig's** von **Löwenstein Wertheim** Tochter, mit welcher er den 14. Aug. 1778. getraut, im J. 1785. wieder von ihr geschieden wurde, sind:

   a) **Karl Friedrich Ludwig Heinrich**, geb. 2. Nov. 1780.

   b) **Friedrich Karl Ludwig**, geb. 17. Okt. 1782. gest. 12. Juli 1790.

Und von der zweyten Gemalin: **Christiane Louise, Graf Christian August's zu Solms Laubach** Tochter, mit welcher er den 19. Dec. 1787. vermält wurde, sind:

a) **Christian Friedrich Ludwig Heinrich**, geb. 22. Dec. 1788.

b) **Sophia Amalia Karolina**, geb. 27. Januar 1790.

3. **Sophia Juliana Maria Friederika Karolina**, geb. 23. Febr. 1753. gest. 7. Febr. 1755.

§. 3.

B. Christian Friedrich Karl, izt regierender Durchlauchtigster Fürst, ein Herr von Gelehrsamkeit und sanfter Güte, ist geboren am 19. Okt. 1729. K. K. Kammerherr, des Weißen Adler Ordens Ritter. Er vermälte sich in erster Ehe am 4. Juni 1760. mit **Louise Charlotte**, Fürsten **Ludwig's**

von Hohenlohe Langenburg Tochter, die am 5. Aug. 1777. starb, und von welcher nachstehende Hohe Descendenz ist:

1. **Karoline Henriette**, geb. 11. Juni 1761. vermält 10. Juni 1779. mit Heinrich XLII. Graf von **Reuß** in Schleitz.

2. **Charlotte Amalie Friederike**, geb. 30. Juli 1777. gest. 13. Januar 1791.

Von der zweyten Durchlauchtigsten Gemalin: Philippine Sophie Ernestine, Grafen **Wilhelm Moriz** zu Isenburg **Philippseich** Tochter, mit welcher Er seit dem 9. Sept. 1778. in ehlicher Zärtlichkeit verbunden ist, stammen ab:

1. **Christiana**, geb. u. gest. 9. Aug. 1779.

2. **Wilhelmina Friederika Sophia Ferdinanda**, geb. 7. Nov. 1780.

3. Augusta Eleonora, geb. 24. Mai 1782.
4. Joseph, geb. 22. Juli gest. 10. Aug. 1783.
5. Louise, geb. 15. Sept. 1784.
6. Erbprinz, Georg Ludwig Moriz, geb. 16. Sept. 1786.

Nacherinnerung.

So weit reichen nun unsere genealogischen Urkunden von dem Hauß Hohenlohe. Ich sage Urkunden, deren sich freylich Hübner nicht bedienen konnte. Was noch zu ergänzen übriget, wird in einer Zweyten Auflage folgen.

Das Trokene der Schreibart wird man mir um so mehr verzeihen, da ich nicht auf blühenden Schmuk, sondern auf Richtigkeit der Jahre, Monate und Tage denken mußte. Ich werde aber diesen Fehler bey den besondern pragmatischen Lebensgeschichten, wovon ich hin und wieder einige Winke gegeben habe, zu verbeßern suchen.

Auf diesen gegenwärtigen Entwurf soll also eine nach allen Theilen ineinandergreifende Landes- und OrtsBeschreibung, nebst einer vollständigen Hohenlohischen Staatskunde folgen; wonach ich mit den eben bemeldten Hohenlohischen Biographieen die Autorschaft für mein Vaterland beschlüße.

Und nun eine Bitte an die Herrn Recensenten, so wie an jeden, der mir über meine Schrift Bemerkungen mittheilen will, daß er mir dieselben selbst zu überschiken die Güte habe. Denn alle kritische Zeitschriften zu lesen, ist eine Unmöglichkeit; und doch soll jeder Schriftsteller, frey von Vorliebe, die Kritik seines Recensenten zu nützen wißen.

Endlich wiederhole ich die Wünsche eines für die Geschichte und Diplomatik zu früh erblaßten großen Mannes, des RegierungsRaths und geheimen Archivars Spieß, aus seinen Aufklärungen in der Geschichte und Diplomatik 2c. S. 17. und 30.

»Möchten sich doch in jedem Land Patrioten »finden, die sich zu Ausrottung so vieler Irr»thümer, die wir noch in der Geschichte haben, »vereinigten! Möchten sie alsdann aus den »Archiven unterstüzt werden! Möchten endlich »alle Archive mit Personen besezt seyn, die der »Pflicht gegen ihren wißbegierigen Nächsten »eingedenk wären, und sich keine Mühe ver»drießen liessen, ihm alles mitzutheilen, was »ohne Nachtheil der Gerechtsame ihres Herrn »mitgetheilt werden kann! — — Einer allein »kann in der Genealogie nicht fortkommen, »wenn er auch noch so fleißig ist, denn er wird

»immer eine Lüke um die andere finden, oder »wenigstens, wenn er auch so glüklich ist, die »Folge des männlichen Geschlechts zu erlangen, »dennoch die Folge des weiblichen nicht zusam»menbringen, in welch lezterer die Geburts»abstammung der Gemahlinnen immer die »meiste Schwürigkeit macht. Je mehr Urkun»den, je mehr Vollkommenheiten. Nur durch »gemeinsamen Fleiß kann etwas vollständiges »geliefert werden. — Möchte doch der Geist »des Archiv-Wesens überall aufleben!«

Ich setze noch hiezu, was aber ein allzu rascher Interprete nicht für meine Individualität allein deuten muß: Möchte auch das, was dieser vortrefliche Mann in der Vorerinnerung zum ersten Theil seiner archivischen Nebenarbeiten von den Eigenschaften, von den Obliegenheiten, so wie von der Nothwendigkeit und Wichtigkeit eines Archivars schreibet, allgemein beherziget werden!

ENDE.

Uebersicht der StammReihe

des

Hohen Haußes Hohenlohe.

Hohenlohe.

Neuensteinische Haubtlinie.

Waldenburgische Haubtlinie.

Neuensteinische jüngere Linie zu Neuenstein — Oeringen und Weikersheim.

Zu Langenburg.

Waldenburgische jüngere Linie.

Herwig, Johann Justus,

Entwurf einer genealogischen Geschichte des Hohen Haußes Hohenlohe

Berlin 1873